

Studi@SpaZz

ALLES FÜR **STUDIERENDE**
IN **ULM** UND **NEU-ULM**

HEFT 28 | WINTERSEMESTER 2020/21

www.studispazz.de

AB INS WINTERSEMESTER

Campus | Jobs | Finanzen | Wohnen | Leben | Szene | Kultur | Freizeit

KSMVERLAG ■

MIT AUSZEICHNUNG BESTANDEN.



VERTRAUEN SIE DEM TESTSIEGER.

Eine große Objektauswahl und viele Informationen
rund um Immobilien unter www.tentschert.de



Ihr Martin Tentschert

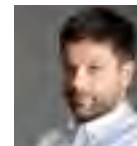


TENTSCHERT
Immobilien IVD · seit 1986

Frauenstr. 7 | 89073 Ulm | Tel. (0731) 3 79 52 20
www.tentschert.de

Statt Vorwort – eine Umfrage in der Studi@SpaZz-Redaktion

GEHÖRT FÜR EUCH ZWISCHEN BROT UND NUTELLA EINE SCHICHT BUTTER?



DANIEL M. GRAFBERGER, 42
Redaktionsleiter KSM Verlag

Selbstverständlich! Butter macht einfach alles besser!



CHRISTINE KULGART, 27
Texterin und freie Journalistin

Zwischen Brot und Nutella gehört absolut gar nichts – weder Butter noch Margarine. Dafür schmiere ich das Nutella aber gerne mal auf eine Brezel ...



CHIARA HILLER, 23
Crossmedia Redaktion an der HdM Stuttgart im 8. Semester

Für mich hat Butter unter Nutella nichts verloren. Das hängt aber auch damit zusammen, dass ich generell kein Fan von Butter bin. Was man allerdings mal probiert haben sollte ist Frischkäse unter Nutella!



CHRISTIN SCHIELE, 26
Volontärin KSM Verlag

Nein, unter Nutella braucht es meiner Meinung nach keine zusätzliche Schicht Fett. Erstens enthält es davon selbst schon genug und zweitens habe ich eine persönliche Abneigung gegen zu viel pures Fett, wie Butter oder Öl.



SOPHIA KÜMMERLE, 29
Copywriterin bei ecomBETZ

Wer Butter unter Nutella schmiert, gehört verhaftet! Okay, so streng bin ich da eigentlich nicht, ich hab das als Kind sogar auch schon das ein oder andere Mal gegessen. Am besten schmeckt Nutellabrot allerdings immer noch, wenn die Nutella direkt auf das frisch getoastete Brot kommt und richtig schön zerfließt – da wäre Butter nur im Weg.



PHILIPP SCHNEIDER, 33
Redakteur KSM Verlag

Wenn Nutella, dann nur nur im Croissant und dann ohne Butter.



DR. RER. NAT. NICOLE KIRSTEN, 31

Auf gar keinen Fall kommt bei mir Butter zwischen Brot und Nutella. Wäre mir too much. Auch über die Daseinsberechtigung von Brot wird jedes Mal aufs Neue entschieden.



INHALT

CAMPUS

Startinterview

Thomas Bartl,
Hakan Cetinkaya,
Prof. Dr. Julia Kormann 6

Studis mit Band

Serie 16 10

Hochschulgruppen

Serie 14 12

Neuer Studiengang an der Hochschule Neu-Ulm

Physician Assistant 14

Wir über uns

Studi@SpaZz-Autoren 15

Know your Prof

Prof. Dr. Barbara Möpps 16

Beschäftigte an der Uni

Serie 5 18

Sport auf Abstand

Hochschulsport aktuell 19

Corona 1

Die Hochschulen derzeit 20

Corona 2

Sozialleben trotz Corona? 21

Corona 3

Job weg ... und jetzt? 22

Vom Studium ...

... zur Selbstständigkeit 24

JOBS / FINANZEN

Heldinnen der Arbeit

Serie 6 26

Das Auto von Morgen

BMW Car IT 27

Wo Nachhaltigkeit mehr

ist als nur ein Stichwort

Wieland Werke AG 28

In Sachen Gesundheit

ganz vorn dabei

Beurer 30

Enhance – für bessere

psychotherapeutische

Versorgung

Studis mit Studie 31

WOHNEN / LEBEN

Der große Studi@SpaZz-

Restauranttest

Bowls 32

Anti-Langeweile

Starter-Kit

Indoor-Games 34

Nachhaltig einkaufen

In Ulm 35

Rezepte

Schwäbisches

Drei-Gänge-Menü 36

SZENE / KULTUR

Bücher, Bücher, Bücher!

Offene Bücherschränke in

Ulm und Neu-Ulm 38

Die Studi@SpaZz

LifeHacks

Serie 11 40

Ulm inspiriert

Ulmer Autoren 42

Die In- und Out-Liste

Was ist in diesem ganz be-

sonderen Jahr angesagt

und was nicht? 44

Welchen Platz in Ulm

suchen wir?

Das Bilderrätsel 45

FREIZEIT

3 hours

Nördlingen 46

Geschenkidee

Der Citygutschein 47

Advent, Advent

Weihnachtsmärkte 48

Finis coronat opus

Die Witzeseite 50

 Daimler TSS



Great
Place
To
Work®

Certified
JAN 2020 - DEZ 2020
DE

IMPRESSUM

Redaktionsleiter, Chef vom Dienst:

Daniel M. Grafberger (dmg), Tel. 0731 3783294,
grafberger@ksm-verlag.de

Redaktion:

Philipp Schneider (ps), Tel. 0731 3783295,
schneider@ksm-verlag.de
Christin Schiele (cs), Tel. 0731 3783295,
schiele@ksm-verlag.de

Redaktionsassistent:

Stefanie Schipplock
Autoren: Chiara Hiller (ch), Nicole Kirsten (nk),
Sophia Kümmerle (kid), Christine Kulgart (tine)

Lektorat:

Carmen Unger

Layout/Gestaltung:

Michael Stegmaier

Titelbild: pixabay.com, nastya_gepp

Verlagsleitung (V. i. S. d. P.):

Michael Köstner (mk), koestner@ksm-verlag.de
Tel. 0731 3783293

Verlag:

KSM Verlag Michael Köstner
Olgastraße 94, 89073 Ulm, Tel. 0731 3783293,
Fax 0731 3783299, info@ksm-verlag.de
www.ksm-verlag.de

Anzeigen:

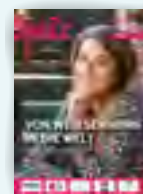
Michael Köstner, Tel. 0731 3783293,
koestner@ksm-verlag.de
Stefanie Schipplock Tel. 0731 3783293,
schipplock@ksm-verlag.de

Druck:

Druckhaus Frank GmbH, 86650 Wemding
Bankverbindung: Sparkasse Neu-Ulm
IBAN: DE67 7305 0000 0441 7523 42, BIC: BYLA DE 33 NUL

Erscheinungsweise:

2 x jährlich, Sommer- und Wintersemester
Abonnement Einzelausgabe 4 € (frei Haus).
Jahresabo mit 2 Ausgaben frei Haus 7,50 €.
Jahresabo für Studierende 6 € (frei Haus).



Der
Studi@SpaZz
ist ein Produkt des
Monatsmagazins
SpaZz

WIR DANKEN UNSEREN PREMIUMPARTNERN



BE THE HERO
Auch Du kannst ein Held sein.

Bewirb Dich jetzt für ein duales Studium!
www.daimler-tss.com/de/karriere

CAMPUS

Der Einstieg ins Studium ist schwer – neue Stadt, neue Menschen, eine ganz neue Art des Lernens. Besonders schwierig muss die Umstellung sein, wenn das erste Semester online stattfindet. Zu Besuch an der Hochschule Neu-Ulm sprach **Studi@SpaZz-Autorin Christin Schiele** mit **Studienberater Thomas Bartl**, **Student Hakan Cetinkaya** und **Vizepräsidentin Prof. Dr. Julia Kormann** über die **Online-Lehre**, die Bedürfnisse der neuen Studierenden und das **Mentoren-Programm**, das den Erstis der HNU eine Hilfestellung sein wird.



Hakan Cetinkaya:

Student an der HNU, Mentor im Programm und Teil der Studienvertretung



Thomas Bartl:

Studienberater und steht allen Studieninteressierten und Studierenden der HNU Rede und Antwort

und lernt die Kommilitonen nicht nur als Namen, sondern als Menschen kennen.

Die Mentoren und Mentorinnen haben sich auf eine Ausschreibung gemeldet?

Kormann: Genau, sie sind als studentische Hilfskräfte (Hiwis) angestellt. Wir haben gezielt nach Studie-

renden höherer Semester gesucht, die die Erstis und Zweitis betreuen und als Ansprechpartner fungieren können. Das Tollste war, am Donnerstag ging die Mail raus und am Samstag hatten wir bereits 20 Bewerbungen. Jetzt sind es über 50 – also wirklich 100 helfende Hände!

100 helfende Hände für digitale Erstsemester

Studi@SpaZz: Wie entstand die Idee für das Mentoring-Programm „100 helfende Hände“?

Prof. Dr. Julia Kormann: Schon vor Beginn des Sommersemesters hatten wir regelmäßig Runden, in denen wir uns über die Situation mit der Corona-Pandemie an der Hochschule ausgetauscht haben. Am Ende des Semesters wurde resümiert, was gut lief und was wir verbessern müssen. Unser Leiter des Zentrums für Digitalisierung, Tobias Ademmer, der die ganzen Evaluationen ausgewertet hatte, kam mit der Idee des Mentoren-Programms. Im Sommersemester haben wir wahnsinnig viel Feedback bekommen und hatten das Gefühl, die Studenten wenden sich irgendwohin

und wissen nie genau, an wen. Studierende als Mentorinnen und Mentoren können die Probleme verstehen und direkt weiterverweisen. Dabei geht es oft um ganz kleine Dinge.

Thomas Bartl: Bei mir in der Studienberatung sagten viele Erstsemester, sie können so nicht lernen, damit nicht umgehen und zum Wintersemester kommen Interessierte, die direkt nach Präsenzveranstaltungen fragen. Das sind oft gebrannte Kinder aus der Abi-Zeit, die sie komplett online erleben mussten. Deshalb ist das ein Bedürfnis, das vom Mentoren-Programm aufgegriffen wird. Man hat vielleicht mehr als die Hälfte der Veranstaltungen online, kennt aber schon Leute

Bildungsangebot für Studenten, Schüler & Azubis

10 % Rabatt / kostenloser Sehtest / große Markenauswahl
Servicepaket / 0% Finanzierung / kostenlose Reparatur*

optik mersmann

wir sehen uns.

optik mersmann • inh. carsten köhler e.k.
hafengasse 18 • 89073 ulm
telefon 0731/63931 • www.optik-mersmann.de



Wie ist das Verhältnis von Mentoren und Mentees?

Hakan Cetinkaya: Wir haben versucht, den Studis Mentoren aus dem eigenen Studiengang zuzuordnen. Wenn ich zum Beispiel BWL im vierten Semester studiere, kann ich Fragen zu diesem Studiengang auch viel besser beantworten. Die Gruppengröße haben wir möglichst klein gehalten, es sind etwa zehn, maximal 15 Studis pro Gruppe. Wir treffen uns auch persönlich, mit Mundschutz und Abstand natürlich. Allerdings versuchen wir auch, viele Termine digital zu organisieren. Ich betreue zwei Gruppen als Mentor und biete ihnen wöchentliche Zoom-Meetings an, um Feedback einzuholen, zu fragen, wie es läuft und ob es Fragen gibt.

Man kennt Ersti-Hütten und Bartouren. Ist es möglich, Ausgleiche dafür zu schaffen?

Bartl: Zentrale Events wird es nicht geben, es soll alles innerhalb der Mentoren-Gruppen passieren. Die Studierenden sollen sich kennenlernen können und wissen, wer die Leute aus dem eigenen Studiengang sind. Mit den Mentoren haben wir einen Katalog erstellt, was man als Ersti alles wissen muss. Dazu gehören die „harten Fakten“, zum Beispiel wie drucke ich an der HNU und wie nutze ich das E-Learning-Portal. Aber auch Dinge, die die Mentoren machen sollten, damit sich die Gruppe kennenlernen kann. Das ist ein wichtiger Bestandteil, da die meisten Interaktionen später online stattfinden werden. Das „Wie“ ist den Mentoren selbst überlassen: Was sie online und was sie in der Gruppe machen möchten, entscheiden sie selbst. Solange die Regeln eingehalten werden, können die Mentoren ihre Gruppen auch gerne persönlich in der Stadt oder im Park treffen.

Als Vergleich: Wie lief die Ersti-Einführung in den Jahren zuvor ab?

Kormann: Bisher waren wir immer alle zusammen in der Mensa, dicht an dicht gedrängt. Einiges, was es vorher gab, werden wir wieder aufleben lassen: die legendäre Stadtrallye und das Weißwurstfrühstück. Aber es wird auch Dinge geben, die wir nach dieser Veränderung beibehalten werden! Das Mentoren-Programm läuft erstmal bis Weihnachten, wenn die Evaluation dann gut ist, wäre es mir ein großes Anliegen, dass wir es weiterlaufen lassen.

Cetinkaya: Die Ersti-Taschen wurden in den Jahren zuvor immer an dieser Veranstaltung ausgegeben. Die Taschen gibt es immer noch, werden aber über die Mentoren ausgegeben. Drin sind zum Beispiel ein Kinogutschein, ein Fruchtrausch-Gutschein, viele Infolyer und andere kleine Geschenke wie Blöcke und Kugelschreiber.

Bartl: Das Mentoring-Programm läuft ins Semester hinein weiter, das gab es bisher nicht. Am Anfang sind



Prof. Dr. Julia Kormann:
Vizepräsidentin für Studium
und Lehre und Projektleiterin
des Mentoren-Programms

alle Informationen auf die Erstis hereingebrochen – jetzt gibt es natürlich auch viel Input, aber an die Mentoren kann man sich in den kommenden Wochen noch wenden. Es ist ein langsames Hochfahren der Informationsflut und die Möglichkeit, sich auch nochmal rückzuversichern.

Wie genau ist das Semester geplant?

Kormann: Dieses Semester steht unter dem Motto: „Mit Sicherheit flexibel“. Priorität haben die Erstis und Zweitis, die Praxisprojekte und die Abschlusssemester – wenn Präsenz notwendig ist, geht das in Kleingruppen. Was normalerweise im Hörsaal stattfindet, kann durch eine aufgezeichnete oder vertonte Power-Point-Präsentation stattfinden. Der anwendungsorientierte Teil kann über Zoom gemacht werden, es gibt aber auch Dinge, für die Präsenz erforderlich ist. 70 Leute im Labor geht in diesen Zeiten nicht, aber jetzt entstehen Dinge, die man schon lange vorher hätte machen können und die auch beibehalten werden.

Cetinkaya: Ich denke, dass in den nächsten Jahren immer mehr digital gearbeitet wird. Auch wenn man wieder Präsenzveranstaltungen halten kann, werden vielleicht trotzdem an einigen Tagen Zoom-Meetings veranstaltet.

Ist das etwas Positives?

Cetinkaya: Es ist definitiv ein anderes Lernen, eines, das viel mehr Disziplin erfordert. Aber es hat auch Vorteile: Viele Dozenten laden zum Beispiel die Zoom-Meetings anschließend hoch und man kann sie immer wieder anschauen – das ist besser als bei den Vorlesungen zuvor.

Und aus Sicht der Lehrenden?

Kormann: Manche lernen besser, indem sie etwas anschauen, andere, indem sie lesen. Im Corona-Semester hatte ich die Möglichkeit, das alles zu bedienen: Ich konnte Artikel zur Verfügung stellen und die Inhalte

auf Zoom audiovisuell vermitteln – damit bedienen wir unverhofft mehr Lerntypen als bisher! Evaluationen zeigten, dass die Studierenden überwiegend die Zeit- und Ortsunabhängigkeit schätzen. Die Lehrenden hatten immer das Gefühl, es fehle an der Motivation, die Studierenden haben das aber besser bewertet, ganz so schlimm scheint es nicht gewesen zu sein.

Wie kommen Reaktionen der Studierenden beim Professor an, der online vor ihnen spricht?

Cetinkaya: Wenn in der Vorlesung etwas unklar ist, kann man immer hinterher dem Prof eine Mail schreiben oder sogar während des Meetings im Chat Fragen stellen. Der Professor sieht das dann und kann direkt darauf eingehen.

Kormann: Die Studierenden sind natürlich nicht verpflichtet, die Kamera zu aktivieren – man sitzt also als Dozent vor vielen schwarzen Kacheln. Da freut man sich, wenn nebenher im Chat was los ist. Ich muss mehr einsetzen, um eine Rückmeldung zu erhalten, was aber auch eine gute Seite hat: Ein Student konnte bisher ein ganzes Semester in der Vorlesung sitzen, ohne zu merken, dass er eigentlich nicht ganz on Track ist. Wenn da mehr Feedback-Elemente während des

Semesters eingebaut sind, merken der Prof und der Student schneller, was los ist.

Fassen sich Erstis in einem großen Chat voller Unbekannter ein Herz und stellen Fragen?

Cetinkaya: Dafür haben wir jetzt zum Glück das Mentoren-Programm, da kann man das in einer kleineren Gruppe äußern und dann wird das geklärt.

Kormann: Ein Erstsemester meldet sich auch nicht gern in einer Gruppe von 120 im Hörsaal. Da ist das Mentoren-Programm ideal, man kann den Mentor fragen, der im selben Modul war oder der Mentor kann dem Prof weitergeben, was vielleicht wiederholt werden sollte. Aber es gab auch sehr nette Momente im letzten Semester: Zum Beispiel haben einige Studenten das Klopfen am Ende der Vorlesung durch ein Winken ersetzt, das war schön. Da denk man sich, ja, gemeinsam schaffen wir das schon mit der Online-Lehre. *cs*



INFORMATION

www.hnu.de

WAS DIE HOCHSCHULE BIBERACH MIT ALBERT EINSTEIN VERBINDET

Studieren ist ein eigener Lebensabschnitt, verbunden mit Freiheiten und Möglichkeiten. Das bedarf der Selbstmotivation und der Selbstorganisation. Was hierbei hilft ist, Fragen zu stellen. Diese Erkenntnis formulierte schon Albert Einstein: „Ich habe keine besondere Begabung, sondern bin nur leidenschaftlich neugierig.“ Mit anderen Worten: Ein guter Wissenschaftler/eine gute Wissenschaftlerin zeichnet sich nicht durch gute Antworten, sondern durch gute Fragen aus! Diese Neugierde benötigt Phantasie und gelingt dann, wenn der Einzelne über den eigenen Tellerrand hinausschaut. In der Wissenschaft nennen wir diese Vorgehensweise Interdisziplinarität. So machen wir Hochschule.

INFORMATION

Wer sich für ein Studium interessiert, der hat am 18. November die Möglichkeit, an der Hochschule Biberach Studieren zu probieren. Wir bieten einen Studieninformationstag vor Ort an – und freuen uns auf eure Anmeldungen!
www.hochschule-biberach.de

Wir machen Hochschule. Machst du mit?

Start2Study in Biberach!

Studieninformationstag
18. November an der Hochschule
Komm vorbei!



HBC.
HOCHSCHULE
BIBERACH
UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES

VIELFALT VOM NAMEN BIS ZUM PROGRAMM: VARIETY

Ed Sheeran, Justin Bieber, Namika – nur ein kurzer Besuch auf der Facebook-Seite von der **Acoustic Cover Band Variety** gibt einen Vorgeschmack auf alles, was die Zuhörer erwartet. Auch mit Mitgliederwechsel und der Corona-Krise geht es für die vier Mädels **Giusi (30), Anna (26), Laura (24)** und **Andrea (23)** jetzt weiter. **Studi@SpaZz-Autorin Christine Kulgart** hat mit **Andrea** gesprochen

Studi@SpaZz: Seit wann gibt es euch?

Andrea: Unsere Band gibt es seit September 2017. Dieses Jahr gab es aber ein paar Veränderungen. Anfang 2020 hat Ramona die Band aus persönlichen Gründen verlassen. Das war auch für sie keine leichte Entscheidung. Nichtsdestotrotz stehen wir aber immer wieder noch in Kontakt. Seit September ist Anna nun mit an Bord und nach einer längeren Pause sind wir bereit, wieder richtig loszulegen!

Woher kam die Idee?

Irgendwie hatte sich das so ergeben, unsere Liebe zur Musik hat uns zusammengebracht. Wir waren bzw. sind alle Schülerinnen an der Masters and Arts Musikschule in Neu-Ulm. Für ein Vorspiel in der Musikschule kam unser Gitarrenlehrer Thomas auf die Idee, Laura, Giusi und mich mit dem Song „I See Fire“ von Ed Sheeran gemeinsam auftreten zu lassen. Ramona unterstützte beim Gesang. Nachdem wir beim gemeinsamen Auftritt unseren Spaß hatten und die Rückmeldung der Zuschauer sehr positiv war, kam Thomas auf die Idee, mit uns ein Bandcoaching Projekt an der Musikschule zu starten. Das war der Beginn unseres gemeinsamen Abenteuers als Band. Kein Wunder, dass „I See Fire“ auch jetzt noch unser Lieblingssong ist.

Wie kam es zu dem Bandnamen?

Wir haben tatsächlich lange überlegt, welcher Bandname zu uns passt. Wir hatten mehrere Vorschläge und doch war nichts davon das Richtige. Als wir während einer unserer Proben mal wieder überlegt haben, welcher Name



uns am besten widerspiegelt, kam uns auf einmal die Idee: Unsere Gruppe ist sehr vielfältig – egal ob vom Musikgeschmack, vom Alter oder von der Nationalität, es ist alles sehr bunt gemischt. So kamen wir letztendlich auf den Namen „Variety“.

Wer spielt welches Instrument und wer hat welche Aufgaben in der Band?

Anna und Giusi singen, Guisi, Laura und ich spielen Gitarre. Eigentlich sind wir noch auf der Suche nach einem weiteren Mitglied für die Cajón, also falls sich jemand angesprochen fühlt, gerne melden! Sonstige Aufgaben verteilen wir eigentlich immer sehr spontan, wie es eben gerade passt. Giusi und ich kümmern uns gelegentlich um unsere Facebook-Seite. Ansonsten können wir uns auch immer auf Thomas verlassen, der uns unterstützt, wo er kann – vielen Dank dafür!

Was studiert ihr?

Die Frage ist eher was haben wir studiert, weil für die meisten von uns ist das Studentenleben schon vorbei. Laura ist aktuell die einzige Studentin in unserer Gruppe. Auch in der Wahl des Studiengangs sieht man wieder unsere Vielfältigkeit. Giusi hat medizinische Dokumentation studiert und arbeitet in der Pharmaindustrie, Anna hat Sprachen studiert und arbeitet jetzt als Projektmanagerin. Laura studiert BWL und ich habe Informationsmanagement und Unternehmenskommunikation in Neu-Ulm studiert und arbeite im Bereich Marketing und Design. In ein paar Jahren hänge ich wahrscheinlich noch einen Master dran.

Hat sich die Corona-Krise auf euer Schaffen als Band ausgewirkt?

Corona hat uns ziemlich ausgebremst als Band. Durch die ganzen Maßnahmen konnte unser wöchentliches Coaching nicht stattfinden und Proben über Skype oder Zoom hätten einfach nicht funktioniert. Daher hat jeder von uns alleine geübt, damit die Songs nicht in Vergessenheit geraten. Seit Kurzem sind die Proberäume wieder geöffnet und unser Coaching kann wieder stattfinden. Wir freuen uns schon sehr, jetzt endlich wieder richtig durchstarten zu können!

INFORMATIONEN

Informationen, Videos, und Kontakt zu Variety unter www.facebook.com/VarietyAcousticBand



Application Modernization
powered by innoWake™

JAVA DEVELOPERS

Du

- hast ein abgeschlossenes Informatikstudium oder eine abgeschlossene IT-Ausbildung
- schreckst nicht vor anspruchsvollen Aufgaben zurück
- hast Herzblut für Java, IntelliJ, Continuous Integration mit Jenkins, C#, SonarQube, Neo4J, Angular und Cloud-Technologien
- hast Lust, an unseren Team-Events teilzunehmen

...dann melde dich!

Wir

- sind vorwiegend Informatiker, aber auch Quereinsteiger und Strategen, Querdenker, Macher und Nerds
- sind unterschiedliche Altersgruppen und viele Nationen
- sind stark durch die Vielfalt unserer Kollegen
- bieten eine familiäre Arbeitsatmosphäre in einer HighTech-Schmiede mit der Möglichkeit auch international Karriere zu machen

Deloitte innoWake GmbH

Robert-Bosch-Straße 1
89250 Senden
www.appmod.de

Monika Hefe
mhefe@deloitte.com
07307 92 190 115

FRAUEN AUFS RAD!

Serie (14) – Wir haben uns auf die Suche nach interessanten Hochschulgruppen gemacht und stellen euch eine vor – heute: Der erste Radtreff für Frauen in Ulm

Die Kombination von Frauen und Rennrädern erscheint zunächst selten. So gibt es – bis jetzt – zum Beispiel keine „Tour de France“ für Frauen, und das Etappenrennen „Grande Boucle Féminine Internationale“ fand nur von 1984 bis 2009 statt. Gerüchten nach soll die „Tour de France“ für Frauen 2022 kommen – bis dahin können sich zumindest die Ulmer Studentinnen aufs Rad schwingen und schon einmal fleißig üben.

Im Gespräch mit **Studi@SpaZz-Autorin Christine Kulgart** verrät die Initiatorin des ersten Radtreffs für Frauen in Ulm, **Franziska Keller**, was genau dahintersteckt

Studi@SpaZz: Wie kam Ihnen die Idee zu einem Radtreff für Frauen?

Franziska Keller: Da es in Ulm keinen Radtreff für Frauen gibt, war die Idee zu Ende des Sommers für einen solchen geboren. Für Frauen ist es oft schwierig, sich in einer Gruppe mit überwiegend Männern zu behaupten. Aus dieser Überlegung heraus starten wir gemeinsame Ausfahrten unter Frauen.

Wer darf daran teilnehmen?

Alle Rennradfahrerinnen, die gerne mal gemeinsam in der Gruppe fahren möchten, denn es ist eine schöne Abwechslung, wenn man immer alleine unterwegs ist.

Sind Vorkenntnisse nötig?

Nein, dafür sind keine Vorkenntnisse notwendig. Für das Fahren in der Gruppe sollte man jedoch mit dem Rennradfahren vertraut und sicher sein, denn das ist die nächste Stufe, welche sehr viel Spaß machen kann.

Wie oft treffen Sie sich?

Es soll ein wöchentliches Treffen zu einem fixen Tag stattfinden. Da wir erst seit Ende des Sommers angefangen haben, werden wir im Frühjahr 2021 richtig durchstarten. Sollte das Wetter im Herbst noch mitspielen, werden wir auch jetzt noch schöne Ausfahrten starten.

INFORMATION

Lust aufs Rennradfahren bekommen?

Alle Interessentinnen können sich unter der E-Mail-Adresse **franziska.keller@uni-ulm.de** melden.

Welche gemeinsamen Aktivitäten planen Sie?

Geplant sind Touren mit Start- und Endpunkt in Ulm. Wenn Bedarf besteht, werden wir auch Techniktrainings einbauen, beispielsweise für richtiges Schalten, Kurvenfahren und Balanceübungen. Dabei werden wir mindestens zwei Stunden oder länger auf dem Rad sein. Denn zusammen Rennradfahren macht einfach mehr Spaß!

NEW SOLUTIONS EMERGE WHEN THINKING ISN'T HARD-WIRED.

SHARE YOUR PASSION FOR DYNAMIC DEVELOPMENT PROCESSES.



More than 90% of automotive innovations are based on electronics and software. That's why creative freedom and lateral thinking are so important in the pursuit of truly new solutions. We at BMW Car IT GmbH are driving software innovations inside the BMW Group in various fields such as

- Advanced Driver Assistance Systems
- Autonomous Driving
- Navigation & Infotainment Systems
- Artificial Intelligence & Machine Learning
- Computer Vision
- Augmented & Virtual Reality
- Big Data and Data Analytics
- Knowledge Representation

Using technologies like: C, C++, Java, Python, Objective C, Android, Linux, Autosar, Docker & more

We want to keep pushing the limits of what's possible, so our team in Ulm is currently seeking highly motivated students who are eager to write the next chapter in automotive history with us.

Contact: carit.students@bmw.de

You can find out more about us as an employer, our entry programmes and other job opportunities at <http://www.bmw-carit.de>

BMW GROUP
THE NEXT 100 YEARS
BMW Car IT



Rolls-Royce
Motor Cars Limited

Neuer Studiengang: Nicht Pfleger und nicht Arzt

...

Ein neues Berufsbild für das deutsche Gesundheitssystem und ein neuer Studiengang an der Hochschule Neu-Ulm: **Physician Assistant**

Nur wenige hundert Absolventen des Bachelorstudiengangs Physician Assistant gibt es bisher in Deutschland, das Berufsbild ist noch jung – allerdings nicht unerprobt. Denn während es in Deutschland noch neu ist, hat es sich zum Beispiel in den USA und den Niederlanden bereits seit Jahrzehnten bewährt: Die Physician Assistants fungieren als Bindeglied zwischen Pflegekräften und Ärzten und können beide Seiten entlasten.

Dass das deutsche Gesundheitssystem an seine Grenzen stößt, war auch vor der Corona-Pandemie schon klar. Zu wenig Pflegepersonal für zu viele Patienten und zu wenig Ärzte, die sich nun mal nicht zerteilen können. Außerdem fehlen bei medizinischen Ausbildungsberufen oftmals die Möglichkeiten, sich weiterzuqualifizieren. Ohne Medizinstudium mehr Verantwortung in der Patientenversorgung zu übernehmen, ist nicht drin. Diese Lücke soll der neue Studiengang füllen: Eine abgeschlossene Ausbildung in einem Gesundheitsfachberuf ist Voraussetzung für das Studium Physician Assistant (B.Sc.) an der Hochschule Neu-Ulm.

In den sieben Semestern Regelstudienzeit erwarten die Studierenden Inhalte rund um Mensch, Medizin, Technik und Gesundheitswirtschaft. Der umfassende Praxisbezug entsteht durch das Praxissemester, das in vierwöchigen Blöcken auf die ersten sechs Semester aufgeteilt ist – die Studenten sind während ihres Hochschulstudiums kontinuierlich in die Patientenversorgung eingebunden. Die umfassende akademische und praktische Ausbildung bereitet die Assistenten darauf vor, eng mit den Ärzten zusammenzuarbeiten und von ihnen delegierte Aufgaben zu übernehmen. Gleichzeitig können sie als zusätzliche Ansprechpartner für die Krankenpfleger fungieren, die bestimmte Entscheidungen auch eigenverantwortlich treffen können.

CS



PHYSICIAN ASSISTANT IN ZAHLEN

- 7 Semester
- 6 x 4 Wochen Praxis
- 210 ETCS
- 1 Bachelor of Science
- 0 Absolventen in Neu-Ulm bisher
- 50 Studienplätze im Jahr
- 8,5 Wochen Bewerbungszeit (15. 11. 20 – 15. 01. 21)

INFORMATIONEN

www.hnu.de

WIR ÜBER UNS

STUDI@SPAZZ-AUTOREN INTERVIEWEN SICH GEGENSEITIG

In dieser Ausgabe hat Chiara Hiller ihre SpazZ-Autoren-Kollegin Christin Schiele befragt

Studi@SpazZ: Christin, wie würden deine Freunde dich beschreiben?

Christin: Wahrscheinlich als ziemlich verplant und chaotisch, aber zuverlässig, wenn es darauf ankommt.

Was hast du vor deinem Volontariat gemacht?

Die letzten Jahre habe ich in Konstanz am Bodensee gelebt und dort an der Uni „Literatur-Kunst-Medien“ studiert.

Wie bist du zum Studi@SpazZ gekommen?

Letztes Jahr, während des Praktikums beim SpazZ, habe ich zum ersten Mal beim Studi@SpazZ mitgearbeitet, als Volontärin darf ich immer noch beitragen.

Gibt es ein Land, das du unbedingt mal bereisen möchtest?

Bei meinen Reisen zieht es mich immer wieder nach Südamerika – dabei habe ich es aber nie ganz in den Süden geschafft. Chile und Argentinien stehen ganz oben auf meiner langen Liste.

Welcher Ort in Ulm ist deiner Meinung nach ein richtiger Geheimtipp?

Wenn ich den verraten würde, wäre er ja nicht mehr geheim ...

Wo trifft man dich in deiner Freizeit?

Wenn ich nicht unterwegs bin und Freunde besuche, findet man mich oft nahe der Donau, in der Sporthalle oder mit einem Buch daheim auf der Couch.

Pizza oder Käsespätzle?

Käsespätzle!

Wenn du ein Tier wärst, was für eines und warum?

Vielleicht eine Katze – ich mag viel Bewegung, kann aber auch einen ganzen Tag verschlafen.

Woran kannst du dich niemals sattsehen?

Am Ulmer Münster! Ich habe ein Faible für gotische Kirchen. Nicht nur, weil sie riesig und zugleich filigran sind, sondern weil es mich fasziniert, darüber nachzudenken, was um sie herum schon alles geschehen ist, und unter welchen Umständen sie entstanden sind! Jeder, der die „Säulen der Erde“ gelesen hat, wird das verstehen.



STECKBRIEF

Name:

Christin Schiele

Geburtsdatum:

10. 08. 1994

Heimatstadt:

Ulm

Beruf/Studiengang:

Volontärin im KSM Verlag

Bescheinigung anfordern. Klick.

Von überall und jederzeit auf wichtige Dokumente zugreifen.

Jetzt downloaden!



Als App im App Store und auf Google Play.
Oder online unter meine.aok.de

GESUNDNAH
AOK Baden-Württemberg



SERIE



KNOW YOUR PROF!

Auf das Interview freute sich **Studi@Spazz** Autorin **Dr. Nicole Kirsten** ganz besonders. Die Freude am Lehren und die Leidenschaft an der Wissenschaft hat Prof. Dr. Barbara Möpps immer an ihre Studenten (darunter auch die Autorin) weitergeben können.

→ **Heute: Dr. Barbara Möpps**

ZUR PERSON:

PROF. DR. BARBARA MÖPPS

Beruf: Professorin am Institut für Pharmakologie und Toxikologie

Alter: 56 Jahre

Lieblingessen: Italienische Küche und Süßspeisen

Lieblingsgetränk: Espresso

Lieblingsbuch: Herr der Ringe (J.R.R. Tolkien) und Der Schatten des Windes (C. R. Zafón)

Lieblingsmusikrichtung: Pop/Rock wie Supertramp oder The Police

Seit wann in Ulm: 1983 durch die ZVS

Heimatsdorf: Benitz/Brome

Berufstraum als Kind: Profi-Fußballerin oder Naturwissenschaftlerin

Interessen: jegliche Sportart mit Ball: Fußball, Volleyball, Handball

Studium – was und wo: Biologie an der Uni Ulm

Studi@Spazz: Prof. Dr. Möpps, welches Forschungsprojekt hat Ihnen in letzter Zeit am meisten Spaß gemacht?

Prof. Dr. Barbara Möpps: Gemeinsam mit der Kinderklinik der Uniklinik Ulm konnten wir die molekulare Ursache einer schweren Form von Adipositas bei einem zweijährigen Jungen in weniger als einem Jahr klären. Dies hat entscheidend dazu beigetragen, dass der Junge heute fast ein normales Leben führen kann.

Was begeistert Sie an Ihrer Arbeit am meisten?

Es ist nie langweilig. Der Spruch „Slaying of a beautiful hypothesis by an ugly fact“ (T. Huxley) begleitet mich mein ganzes Forscherleben und ist leider allzu oft wahr. Aber die Neugierde und Fragestellungen in guten Kooperationen zu lösen, treiben mich weiter an.

Die Pandemie hat Ihre Lehrtätigkeiten komplett auf den Kopf gestellt. Gibt es auch positive Aspekte, die Sie nach Covid-19 beibehalten möchten?

Wir haben nach einem alternativen Format für das Praktikum für Biologen/Biochemiker gesucht, nachdem wir es komplett streichen mussten. Wie konnten wir nun die Studenten bestmöglich auf ihre zukünftigen Masterarbeiten vorbereiten? Die Idee war so einfach wie spannend: Die Studenten sollten sich in neue und interessante Forschungsansätze selbstständig einlesen (z. B. in die Tumorthherapie) und anschließend ein Poster dazu präsentieren. Auf diese Weise sollten die Studenten eine wissenschaftliche Herangehensweise lernen und gleichzeitig ihre Präsentations-Fähigkeiten verbessern.

Mussten Sie ihre Reiselust während der Pandemie einschränken?

Überhaupt nicht, da ich sowieso eine Radtour entlang der Alpen und einen Kurzurlaub am Gardasee geplant hatte.

HOL DIR DEN TITEL!

Dein Gesicht
auf dem Titelbild
der Sommersemesterausgabe!

Bewirb dich als Titel-Modell für die kommende Ausgabe des Studi@Spazz, Sommersemester 2021!

Du bist mindestens 18 Jahre alt, studierst bereits oder möchtest studieren?

Schreibe eine E-Mail mit Foto von dir an **redaktion@studispazz.de**.

Anmeldeschluss 28. Februar 2021



STUDIS AUFGEMERKT!

Habt ihr Lust, beim Studi@SpaZz mitzuschreiben? Meldet euch!

Zwei Mal im Jahr, immer zum Anfang des Semesters, erscheint der Studi@SpaZz. Unter dem Motto »von Studis für Studis« erarbeitet eine kreative Redaktion aus Studentinnen und Studenten jedes Heft – von der Ideenfindung bei der Redaktionssitzung bis hin zum fertigen Artikel. Kreativität und Freude am Schreiben sind gefragt, die Arbeit wird natürlich honoriert.

INFORMATION

Wenn du interessiert bist, schreib eine E-Mail mit ein paar Angaben zu dir an Daniel M. Grafberger, **redaktion@studispazz.de**



WIR SUCHEN **VERSTÄRKUNG!**
HAST DU LUST, MITZUARBEITEN?
SCHREIB UNS!

Serie 5: In jeder Ausgabe stellen wir euch Beschäftigte an der Uni vor

Wer sorgt eigentlich dafür, dass unsere Universität zu einem Ort wird, an dem Studierende nichts missen müssen (außer eventuell das gemütliche Bett zu Hause) und an dem sie um- und versorgt werden? Es sind nicht nur Studierende, Profs und Dozenten tagtäglich an der Universität unterwegs – nein, oft vergessen wir all jene Mitarbeiter, die uns das Leben als Studierende ein Stück weit leichter machen, die uns unterstützen, auch wenn wir sie nicht immer oder gar nie sehen. Deswegen diese Serie! **Studi@SpaZz-Autorin Christine Kulgart** stellt euch diesmal den **stellvertretenden Leiter und Haustechniker des Gebäudemanagements an der Hochschule Neu-Ulm** vor.

Heizung, Lüftung, Klima, Elektro ...

... wenn eines dieser Dinge ausfällt, wird es ganz schön brenzlich an einer Hochschule oder Universität. **Michael Alich kümmert sich an der Hochschule Neu-Ulm darum, dass alles rund läuft** – auch bei Events der Studierendenvertretung.



Michael Alich: Stellvertretender Leiter und Haustechniker des Gebäudemanagements der HNU

Studi@SpaZz: Herr Alich, was sind Ihre Aufgaben an der Hochschule Neu-Ulm?

Michael Alich: Meine Aufgaben als stellvertretender Leiter und Haustechniker des Gebäudemanagements der HNU umfassen viele verschiedene Gebiete. Grundlegende Aufgaben sind die Bewirtschaftung und Instandhaltung der Hochschulgebäude und deren Außenanlagen, sowie die

Betreuung der technischen Gebäudeausstattung. Die unterschiedlichen technischen Anlagen wie z. B. Heizung, Lüftung, Klima, und Elektro werden von meinen Kollegen und mir über eine moderne Gebäudeleittechnik gesteuert und überwacht. Zu meinen Aufgaben gehört weiterhin die Vorplanung und Überwachung von Bau- und Umbauprojekten.

Welche Qualifikationen muss man für Ihre Position mitbringen?

Um unsere Liegenschaften und deren moderne Gebäudeausstattung am Laufen und instand zu halten, ist neben dem kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Wissen eine technische Ausbildung äußerst wichtig. Bei der Vielzahl der Anlagen ist ein technisches Grundwissen das A und O, um notwendigenfalls bei Störungen schnell reagieren zu können. Meine Ausbildung zum Anlagenmechaniker für Heizung und Klimatechnik sowie die Weiterbildung zum Installateur und Heizungsbaumeister ist hier ein großer Vorteil. Nichtsdestotrotz bleiben spezielle Schulungen und Fortbildungen für die

sich ständig ändernden Vorschriften und den technischen Weiterentwicklungen nicht aus.

Haben Sie viel Kontakt mit den Studierenden?

Direkten Kontakt zu unseren Studierenden habe ich weniger, da meine Arbeiten eher im Hintergrund ablaufen. Allerdings unterstütze ich die Studierendenvertretung immer wieder bei der Durchführung von Events an der HNU.

Welche besonderen Herausforderungen begegnen Ihnen in Ihrem Arbeitsalltag?

Meist sind es die unvorhergesehenen Störungen an der Technik, die einen im Arbeitsalltag immer wieder vor neue Herausforderungen stellen. Ausfälle der Technik müssen dann schnell und – wenn möglich – ohne Störung des Lehrbetriebs beseitigt werden. Das macht die Planung des Arbeitstages oft nicht einfach, aber zugleich auch interessant und abwechslungsreich.

Mussten Sie aufgrund der Pandemie auch Ihre Abläufe umstellen und sind neue Aufgaben dazugekommen?

Ja, auch im Gebäudemanagement musste einiges umgestellt werden. Durch das zeitweise Arbeiten im Homeoffice wurde es nötig, die Arbeitsabläufe anders zu planen und der Situation anzupassen. Die Umsetzung und Ausarbeitung von Präventionsmaßnahmen zum Schutz gegen das Corona-Virus mit dem Ziel, einen sicheren Lehrbetrieb zu ermöglichen, waren auch für das Gebäudemanagement eine Herausforderung. **Was macht die Hochschule Neu-Ulm zu einem guten Arbeitsplatz?**

Für mich persönlich sind die abwechslungsreichen Aufgaben, die Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung sowie die flexiblen familienfreundlichen Arbeitszeiten das, was die HNU zu einem tollen Arbeitgeber macht.

SPORT AUF ABSTAND

Der Hochschulsport war immer auch ein Ort, wo neue Freundschaften entstanden – wie sieht das in Corona-Zeiten aus? Dr. Meike Traub ist unter anderem für die Planung des Sportprogramms zuständig und gibt dem Studi@SpaZz einen Einblick, wie es im Uni-Sport weitergehen wird

Studi@SpaZz: Frau Traub, wie erging es dem Hochschulsport im vergangenen Sommersemester?

Dr. Meike Traub: Wie überall ging es auch bei uns ganz schnell. Von jetzt auf gleich mussten wir unser Fitnessstudio UNIfit schließen und alle darüber informieren, dass ab sofort kein Sportprogramm mehr stattfinden kann. Nach einer ersten „Schockstarre“ drehten unsere ÜbungsleiterInnen Sportvideos zum Mitmachen für Zuhause – dafür waren alle sehr dankbar.

Unter welchen Umständen können wieder Kurse stattfinden?

Bereits seit 14. September findet das Sportprogramm wieder statt und auch das UNIfit hat geöffnet. Wir orientieren uns an den gesetzlichen Vorschriften und Auflagen und entwickelten ein Hygienekonzept für den Hochschulsport. Am wichtigsten ist Abstand halten, weshalb die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Außerdem müssen die Teilnehmenden zum Training eine eigene Matte mitbringen.

Was meinen Sie, ist der Hochschulsport noch ein Ort zum Kontakte knüpfen, oder geht der persönliche Kontakt verloren?

Wir mussten zwar die Besucherzahlen im UNIfit und die Teilnehmerzahlen in den Kursen begrenzen, der persönliche Kontakt bleibt jedoch weiterhin erhalten. Ich würde sogar behaupten, dass es einfacher ist, Kontakte zu knüpfen, da die Kurse nun überschaubarer sind. Die Stimmung ist auf jeden Fall genauso gut wie vor Corona. Wahrscheinlich auch, weil nicht nur die Studierenden den Hochschulsport vermisst haben, sondern auch unsere Übungsleitenden sich freuen und Vollgas geben.

Gibt es vielleicht trotz allem sogar neue Angebote?

Die Planungen fürs Wintersemester laufen derzeit noch. Zum Beispiel soll aber „Roundnet“ neu ins Programm aufgenommen werden.

Anmeldung: wer, wie, wann?

Die Hochschulsportangebote stehen Studierenden und Beschäftigten der Uni Ulm sowie Studierenden der Hochschulen Ulm und Neu-Ulm zur Verfügung. Externe Nutzer können sich mit einer verspäteten Anmeldefrist für freie Plätze anmelden. Das alles ganz einfach, ab dem 19. Oktober, über unsere Homepage.

Christin Schiele



Dr. Meike Traub: Neben Ihrer Dozententätigkeit im Rahmen des Medizinstudiums ist sie unter anderem für die Planung des Sportprogramms zuständig

INFORMATIONEN

www.sport.uni-ulm.de

CORONA – WAS GEHT AN UNSEREN HOCHSCHULEN?

Neues Semester, neues Glück! Corona begleitet uns weiterhin und auch im Wintersemester stehen die Hochschulen der Region vor großen Herausforderungen. **Der Wunsch: Der Uni-Alltag soll für Studenten wieder mehr bieten als im Sommersemester.**

Zwar hat auch digitaler Unterricht seine Vorteile, aber der Austausch und persönliche Kontakte wurden im Sommersemester von vielen Seiten vermisst. Die Universität Ulm beschreibt das Vorgehen als „eine Art Mosaik-Semester: Wir versuchen Online- und Präsenzveranstaltungen bestmöglich zu kombinieren“. Sogar ein paar größere Events sollen deshalb – teilweise wie gewohnt und teilweise in abgewandelter Form – wieder stattfinden. **Auf folgende Veranstaltungen der regionalen Hochschulen dürfen die Studis sich freuen:**

Uni Ulm

Um den Einstieg ins Unileben zu erleichtern, wird es in der Woche vom 26. bis 30. Oktober eine reguläre Erstsemestereinführung geben. Teilweise ist diese fächerübergreifend und teilweise von den einzelnen Fachschaften organisiert. So können die „Erstis“ beispielsweise in Kleingruppen ihren Campus kennenlernen. Im Online-Veranstaltungskalender der Universität (www.uni-ulm.de/home/kalender) kann man sich außerdem zu interessanten Veranstaltungen anmelden. So finden beispielsweise regelmäßig nächtliche Taschenlampen-Führungen durch den Botanischen Garten statt. Für alle Studieninteressierten wird am Mittwoch, den 18. 11. sogar ein digitaler Studieninfotag angeboten!

HfK*G

Events wie Ausstellungen oder große Workshops sind an der HfK*G leider erst zum Sommersemester 2021 wieder geplant. Die Studis kommen aber schon dieses Semester wieder voll in den Genuss sozialer Kontakte: Dank der besonders kleinen Studiengruppen gibt es dieses Semester wieder hauptsächlich Präsenzveranstaltungen!

THU

Wer sich für ein Studium an der THU interessiert kann am 18. 11. 2020 am großen, virtuellen Studieninfotag teilnehmen. Aber auch an der THU wird es dieses Semester wieder ein paar Präsenzveranstaltungen geben. „Wir bieten insbesondere sowohl viele Laborveranstaltungen in Kleingruppen in Präsenz als auch manche Veranstaltungen in hybrider Form (geteilte Gruppen, ein Teil online, der andere in Präsenz) an. Besonderes Augenmerk gilt den Erst- und Zweitsemestern. Zumindest dort wollen wir einige Veranstaltungen in Präsenz anbieten, denn Studium ist eben mehr als nur zu Hause lernen. Es geht um den Austausch mit Kommilitonen und Lehrenden, Bildung von Lerngruppen etc.“, so Professor Dr. Volker Reuter, Rektor der Technischen Hochschule Ulm. Öffentliche Veranstaltungen können teilweise wieder stattfinden.

HNU

Auch auf der anderen Seite der Donau ist dieses Semester wieder deutlich mehr geboten. Dazu gehört der große IT-Kongress unter dem Motto „Wie smart sind wir?“, der am 12. November in digitaler Form stattfinden wird. Am 24. 11. startet nach längerer Pause auch die Veranstaltungsreihe „XRTuEsDay“ wieder, mit interessanten News aus der filmischen Virtual Reality. Interessierte können sich über mixedreality@hnu.de für nähere Infos melden.

Chiara Hiller

SOZIALLEBEN TROTZ CORONA?

Kontakte online herstellen: Und sich dann mit sicherem Abstand treffen

Mit Social Distancing, Online-Vorlesungen und Quarantäne hat man es in einer neuen Stadt nicht gerade einfach, Freunde zu finden. Aber auch bei bestehendem Freundeskreis stellt sich heutzutage ungewöhnlich oft die Frage: **Was unternehmen wir? Wo treffen wir uns? Dürfen wir uns überhaupt mit so vielen Leuten treffen? Und was machen wir mit demjenigen, der sich in der Quarantäne so unglaublich langweilt?** Wir haben uns mal umgehört, was für Ideen die örtlichen Studierenden dazu haben und an welchen Orten man auch in Zeiten von Corona entspannt Leute treffen oder kennenlernen kann.

Das digitale Sommersemester 2020 startete mitten im Lockdown – besonders doof für Studienanfänger. Anna (23) begann zum Sommersemester einen Master an der HNU und erzählt: „Dadurch, dass wir alle Erstis waren, kannte noch niemand viele Leute. Nachdem wir uns immer in den Zoom-Meetings auf dem Bildschirm gesehen haben, beschlossen wir deshalb, uns auch mal so auf einen Wein zu treffen. Das ging am besten bei jemandem daheim, denn rausgehen war ja auch nur schwer möglich.“ Zwar waren auch Bars eine Möglichkeit, junge Leute kennenzulernen, die Beschränkungen ließen jedoch auch das nur begrenzt zu. Wem es jetzt ähnlich ergeht, rät sie deshalb: „Man muss wirklich aktiv den Kontakt zu den anderen suchen, locker sein und auch persönliche Treffen vorschlagen.“ Jotti (21) studiert bereits seit sieben Semestern in Neu-Ulm. Auch er und seine Freunde mussten neue Wege finden, gemeinsam Zeit zu verbringen: „Während der Coronazeit konnten wir uns gerade anfangs ja gar nicht mehr persönlich sehen. Wir haben dann viel über Zoom miteinander gesprochen und die App „Houseparty“ für uns entdeckt.“ Über Houseparty bekommt man direkt angezeigt, wenn andere Freunde „im Haus“ und damit bereit zum Videochatten sind – andersrum kann man bei Lan-

geweile einfach die App öffnen und schon werden alle Freunde benachrichtigt. Also ein einfacher Weg, soziale Kontakte aufrecht zu erhalten. Auch was das Ausgehen angeht, hat Jotti ein paar Tipps auf Lager: „Seit die Bars wieder geöffnet sind, treffen wir uns viel im neuen Zirkel im Theatro. Auch das Herr Berger ist immer voller Studenten und ganz cool. Zum Essen gehen kann ich das Ronnie Biggs empfehlen, wenn man andere junge Leute treffen will.“

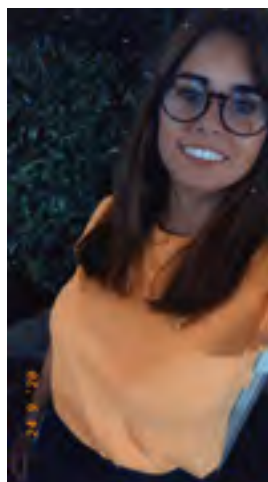
Bei Sonnenschein haben Ulm und Neu-Ulm außerdem einige schöne Grünanlagen, in denen es sich super chillen lässt. Caro (23) hat einen klaren Favoriten: „An warmen Tagen ist die Friedrichsau jetzt definitiv der Place to be, um andere junge Leute zu treffen. Dort wurde im Sommer gegrillt, Federball gespielt oder abends etwas getrunken – es war echt jeden Tag was los! Jetzt, wo es kälter wird, will ich mit Freunden mal zum Indoor Minigolf und Kartfahren gehen, das ist auch eine coole Abwechslung vom Alltag.“ Wer gerne draußen etwas trinken gehen will, aber keine Lust auf eine herkömmliche Bar hat, kann sich beispielsweise von der Stiege an der Herdbrücke einen Drink holen und sich dann, wie die vielen anderen Leute, die sich dort so tummeln, einen schönen Platz an der Donau oder auf der Mauer suchen.

STUDENTEN IN DER KRISE – JOB WEG ...

Dass in der Corona-Krise viele Menschen ihren Job verloren, ist bekannt. Während viele Festangestellte allerdings durch Kurzarbeit gerettet werden konnten und Unternehmen staatliche Soforthilfen erlangten, hat eine Gruppe erst viel später Unterstützung bekommen. Zu spät für viele. Studenten sind zu großen Teilen auf Einkünfte aus Nebenjobs angewiesen. Nach einer Befragung der Jusos verlor ein Drittel der Studis diese wichtige Grundlage. Studi@SpaZz-Autorin Chiara Hiller berichtet von sich selbst und traf auf Ilaria

Ich selbst arbeite freiberuflich als Journalistin und Texterin. Als Auswirkung der Krise bekam ich viel weniger bis zeitweise gar keine Aufträge mehr. Obwohl ich diese Einbußen beweisen konnte, wurde mein Antrag auf Soforthilfe erst abgelehnt. Der Grund: Man glaube nicht, dass ich das Geld wirklich brauche und wenn doch, sollte ich doch lieber einen Kredit aufnehmen. Das gehe jetzt ganz einfach. Nach einigen nicht mehr ganz freundlichen E-Mails, wurde mir schließlich doch ein kleiner Zuschuss gewährt. Trotzdem musste ich über den Sommer zusätzlich kellnern und war froh, diesen Job so spontan bekommen zu haben!

Ilaria aus Neu-Ulm hatte da leider weniger Glück. Sie studiert Mittelschullehramt in Augsburg, wo sie auch ein WG-Zimmer hatte. Die Wochenende verbringt sie immer daheim in Ulm. Hier arbeitete sie als Werkstudentin in einem Restaurant und zusätzlich als 450 €-Kraft in einem Sonnenstudio. Die Kündigung des Restaurants erhielt sie zeitnah nach Bekanntgabe der Ausgangsbeschränkungen. Der Grund: starke Umsatzeinbußen. Dann musste auch das Sonnenstudio auf unbeschränkte Zeit schließen und Ilaria verlor in kürzester Zeit all ihre Einkünfte. „Das war keine schöne Zeit, weil ich nebenbei auch noch meinen Führerschein gemacht habe. Es war sehr schwer, die Rechnungen dafür zu bezahlen, und das ist es bis heute“, berichtet die Studentin. Ihr blieb deshalb keine andere Wahl, als ihr Zimmer in Augsburg aufzugeben. Jetzt hat sie dank des Sonnenstudios zwar wieder einen 450 €-Job, die finanziellen Sorgen sind aber längst nicht weg. „Ich hoffe einfach, dass ich irgendwann wieder einen Werkstudentenjob finde und es wieder leichter für mich wird“, meint die 24-Jährige. Die staatlichen Überbrückungshilfen wurden ihr nur für einen Monat genehmigt, die anderen Monate wurden abgelehnt. Warum, weiß Ilaria selbst nicht. So wie ihr ging es vielen Studierenden während des Lockdowns. Etliche mussten ihre Zimmer kündigen und sind nach wie vor auf der Suche nach einem neuen Job. Regionale Betriebe könnten ein paar von ihnen helfen, indem sie offene Stellen verstärkt mit Studis besetzen würden. Studierende, die ihren Job verloren haben, könnten außerdem nochmal prüfen, ob ein BAföG-Antrag nun erfolgsversprechend wäre. Das Studierendenwerk Ulm bietet außerdem ein zinsloses Darlehen für Studierende in „unverschuldeten finanziellen Notlagen“ an. Auch der KfW-Studienkredit ist nach wie vor eine Notlösung.



Ilaria aus Neu-Ulm: Studiert in Augsburg Mittelschullehramt

IHK Ulm

#GemeinsamStark

Neue Ziele im Blick

Studienabbruch

Chance auf Veränderung

Sie studieren und zweifeln, ob das Studium das Richtige für Sie ist?
Sie haben bereits Ihr Studium abgebrochen und wissen nicht weiter?

Dann sind Sie bei uns richtig. Die IHK Ulm informiert über neue Perspektiven und Karrieremöglichkeiten.

Kontakt

Sibel Elshof

☎ 0731 173-298

@ elshof@ulm.ihk.de

Mehr Infos:  ulm.ihk24.de



Vom Studium zur Selbstständigkeit

Wenn man im Studium mal keine Lust auf eine Vorlesung hat oder in der Prüfungsphase das Lernen nervt, fragt man sich manchmal, ob man den ganzen Kram später überhaupt mal braucht. **In unserer neuen Alumni-Serie** haben wir das diejenigen gefragt, die es wissen müssen: **Absolventen von HNU, HU und Uni Ulm.** Für die erste Folge sprach **Studi@SpaZz-Autorin Sophia Kümmerle** mit **Stefan Lefler (32), Absolvent der Hochschule Ulm**, den man auch als Frontman der Ulmer Band Rigna Folk kennt



ZUR PERSON:
STEFAN LEFLER

2009 – 2013:

Hochschule Ulm,
Bachelor Digital Media

2014 – 2019:

Creative Art Director,
rrooaarr interactive solutions

Seit August 2019:

Gründer und Geschäftsführer
eConnect Digital Marketing

Studi@SpaZz: Stefan, du hast 2013 den Bachelor in Digital Media an der HU gemacht. Denkst du noch oft an deine Studienzeit zurück?

Stefan Lefler: Diese Flashbacks passieren tatsächlich und sind sehr amüsant. Am intensivsten sind sie beim Erstellen von Kundenpräsentationen, das war ein „Big Deal“ während des Studiums. Immer, wenn heute eine Präsentation vorbei ist, habe ich den Drang, dieses Etappenziel zu feiern. Hab ich so an der Uni gelernt.

Deine erste Station nach dem Studium war die Ulmer Agentur rrooaarr interactive solutions. Wie kam es dazu?

Meine Abschlussarbeit war die Kulturnacht-App, eine Idee, die ich während des Studiums hatte. Umgesetzt habe ich sie dann mit rrooaarr, die bereits die Website zur Kulturnacht erstellt haben. So kam ich anschließend auch zu meiner Anstellung als Art Director dort. Mittlerweile habe ich meine eigene Digitalagentur gegründet, und die App ist wie ein Boomerang wieder in meine Hände zurückgekehrt. So gab es dieses Jahr wieder ein Update mit dem neuen Kulturnacht-Programm.

Der Studiengang „Digital Media“ verbindet Gestaltung und technische Zusammenhänge, insbesondere Programmierung. Was kann man sich darunter vorstellen?

Neben Apps, wie die für die Kulturnacht, hatte ich in meiner Zeit bei rrooaarr aber auch noch mit vielen anderen Projekten zu tun, die diese Bereiche verbinden. Ich habe mich zum Beispiel um responsive Websites und Onlineshops gekümmert und auch einige Apps zu Museen und Ausstellungen erstellt. Es ging also um Interface- und Usability-Designprojekte aller Art. Dabei entdeckte ich auch meine Begeisterung dafür, unternehmerisch zu denken, meine Projekte selbst zu or-



Stefan Lefler: Gründer und Geschäftsführer eConnect Digital Marketing

ganisieren und Kunden zu akquirieren.

Und dann hast du entschieden, dich selbstständig zu machen?

Genau, ich habe irgendwann angefangen, nebenbei Projekte auszuprobieren, für die ich über mein Netzwerk schnell Kunden finden konnte. Und ich habe mich viel weitergebildet, zum Beispiel dazu, wie man einen Businessplan erstellt, wie man sich positioniert und zu lauter anderen Dingen, die man als Angestellter einfach nicht kennt.

Das klingt, als wäre ein BWL-Studium nützlich gewesen ...

Wir hatten bereits Marketing- und BWL-Module im Studium, das war tatsächlich eine solide Basis, auf der ich aufbauen konnte. Ich bin aber der Ansicht, dass man seine Verantwortung nicht an das Studium übertragen sollte, sondern selbst aktiv werden muss. Dafür lernt man im Studium, wie man sich Wissen aufbaut und damit arbeitet. Meine wichtigsten Learnings waren aus der Praxis. Zum Beispiel konnte ich bei meinem ersten eigenen Projekt viel zum Kampagnenmanagement und der Optimierung der Conversionrate mitnehmen.

Wie kann man sich deinen Arbeitsalltag heute vorstellen, was macht deine Agentur?

Mit meiner Digitalagentur eConnect Digital Marketing

betreue ich Kunden im Bereich Online Marketing und Leadgenerierung. Am Anfang eines jeden Projekts geht es darum, mit dem Kunden genau zu definieren, wofür sie brennen und was das Herzstück ihres Produktes ist. Dann ist es meine Aufgabe, das in eine Storyline zu übersetzen und auf ein multimediales Konzept zu übertragen. Dadurch gestaltet sich jeder Tag anders. In der Shutdown-Phase habe ich auch mal ein eigenes Projekt eingeschoben, die Idee für den Onlineshop „Zusammenhalt Ulm“, der regionale Künstler und Händler unterstützt – und mir nebenbei noch wundervolle Kontakte beschert hat.

Fallen dir denn auch Studieninhalte ein, auf die du aus heutiger Sicht verzichten könntest?

Da gab es eine Physikvorlesung im ersten Semester. Warum, verstehe ich bis heute nicht.

Ein Bachelorstudiengang bildet oft die Basis für einen Master. Hast du je darüber nachgedacht, einen Master zu machen?

Tatsächlich nicht. Ich hatte andere Optionen und habe diese genutzt. Ich bin definitiv der Ansicht, dass in unserer Branche nur die Qualität des Abschlussprojektes eine Rolle spielt, um einzusteigen. Danach hängt es davon ab, wieviel Leidenschaft man für sein Gebiet mitbringt. Und wenn die Leidenschaft verschwindet, lautet die Antwort: Veränderung.

JOBS / FINANZEN

SERIE

HELDINNEN DER ARBEIT Serie 6

„Ich habe mit 16 schon den Traktor-Führerschein gemacht“

Am Steuer großer LKW auf Autobahnen, im Traktor auf dem Acker oder auch mal hinter dem Schreibtisch: **Pias (22) berufliches Einsatzgebiet ist vielseitig** und alles andere als frauentypisch. Genauer über ihren außergewöhnlichen Arbeitsalltag erzählt sie uns in der 6. Ausgabe unserer Serie „Heldinnen der Arbeit“

Studi@SpaZz: Pia, du bist eigentlich gelernte Kauffrau für Büromanagement. Warum hast du dich entschieden, die Branche zu wechseln?

Pia: Eigentlich wollte ich schon immer in die Landwirtschaft, aber auf den Rat meiner Eltern, noch eine sichere Ausbildung zu machen, habe ich mich für die Bürokauffrau entschieden. Schließlich haben wir im Unternehmen auch Bedarf im Büro. Ich war damit auch ganz glücklich, es war aber von Anfang an klar, dass mein Betrieb mich nicht übernehmen kann, und ich bin dann gerne ins Unternehmen meiner Eltern gewechselt.

Jetzt arbeitest du im landwirtschaftlichen Lohnunternehmen deiner Eltern mit – was muss man sich darunter vorstellen?

In einem landwirtschaftlichen Lohnunternehmen ist die Arbeit ganz vielfältig! Wir helfen Landwirten mit Gerätschaften aus, die sie selbst nicht besitzen. Beispielsweise jetzt für die Maisernte haben wir große Maishäcksler und können sie damit unterstützen. Wir besitzen auch eigenen Traktoren und zusätzlich ein paar LKWs, die überall unterwegs sind, auch auf Baustellen oder für andere Schwertransporte.

Kennst du neben dir noch andere Frauen in ähnlichen Berufen?

Die kenne ich tatsächlich und zwar meine Schwestern! Sie haben auch alle den LKW-Führerschein. So ist meine älteste Schwester neben dem Studium Schwertransporte gefahren. Meine andere Schwester ist auch fest im Familienunternehmen angestellt und hat ähnliche Aufgaben wie ich – aktuell ist sie an der B 10 viel beim Bombensondieren mit dabei – und meine jüngste Schwester ist Schreinerin. Auch meine



Mama hat mit 20 den LKW-Führerschein gemacht und ist viel mit meinem Vater gefahren. Sie hat uns quasi gezeigt, dass auch Frauen das können!

War es eine Herausforderung für dich, den LKW-Führerschein zu machen?

Ich habe mit 16 schon den Traktor-Führerschein gemacht, und seitdem bin ich immer viel gefahren. Deshalb war ich es schon gewohnt mit den großen Maschinen. Auf der Straße zu fahren war zwar nochmal etwas anderes, aber das war auch sehr cool! Man sitzt eben viel höher, kann plötzlich über die Hecken in irgendwelche Gärten schauen, das ist auch heute noch ein besonderes Gefühl.

Du sagst, du fährst sehr regelmäßig Traktor – kannst du die Faszination mancher Männer für Traktoren nachempfinden?

Ja die kann ich nachvollziehen! Diese Faszination haben ich und auch meine Schwestern selbst immer wieder aufs Neue! Es ist einfach Wahnsinn, was so eine Maschine leistet. Mit teilweise 360 PS ziehen die anderen Maschinen, als würden wir einen Rucksack tragen. Gänsehaut bekomme ich zwar keine, aber man hat einfach Respekt davor. Deshalb finde ich es erst recht schade, wenn man mit so einem Gefährt ankommt und das Verhalten anderer Verkehrsteilnehmer gar keinen Respekt zeigt.

DAS AUTO VON MORGEN

Ein Arbeitsplatz muss mehr sein, als nur die Beschäftigung zum Broterwerb. Bei der **BMW Car IT GmbH Ulm** sorgen verschiedene Zusatzprogramme für Mitarbeiter für ein **einzigartiges Arbeitsklima**

INFORMATION

Mehr Informationen und aktuelle Stellenangebote unter:

www.bmw-carit.de/opportunities

Die **BMW Car IT GmbH**, ein Unternehmen der BMW Group, ist eine Software-Firma mit dem Fokus auf Design, Evaluierung, Entwicklung und Integration von innovativen Softwarelösungen für die Produkte der Premium-Marke.

Am Standort Ulm entwickeln Softwareentwickler aus verschiedenen Nationen die Software-Lösungen für Fahrassistenz und autonomes Fahren, Navigation und Infotainment. Dabei werden die kommenden Marktanforderungen genauso im Blick behalten wie neueste Technologietrends.



Innovative Ideen treffen auf ein ideales Arbeitsumfeld: Bei der BMW Car IT genießen Mitarbeiter unter anderem attraktive Zusatzleistungen sowie eine überdurchschnittliche Gesundheitsversorgung



Diese werden für einen Einsatz in kommenden Produkten der BMW Car IT bewertet und adaptiert. Durch die Teilnahme an Standardisierungsgremien, Forschungsprojekten und Open-Source-Communities werden diese innovativen Ideen stetig kommuniziert, diskutiert und weiterentwickelt.

ps

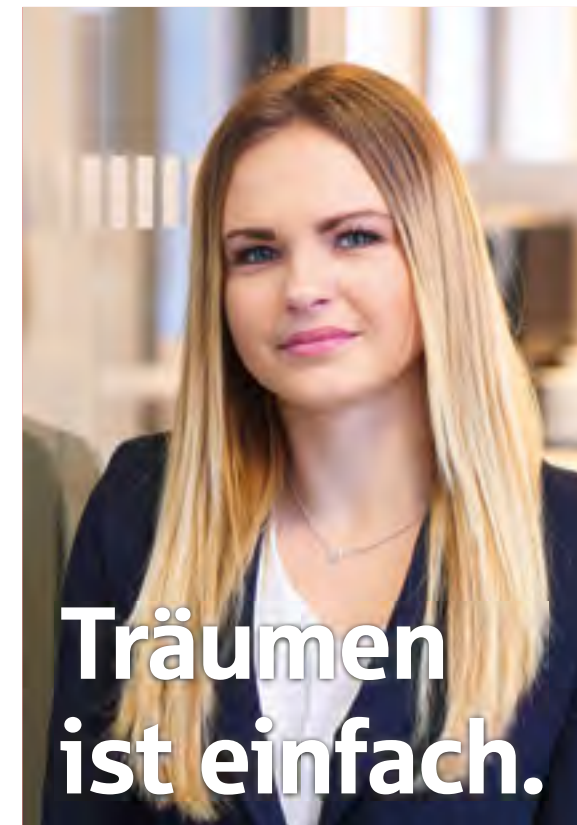


Wenn man den richtigen Ausbildungspartner an seiner Seite hat.

Jetzt bewerben:

- Bankkaufmann/-frau
- Finanzassistent/-in*
- Bachelor of Arts (B.A.)*
- Bachelor of Science (B.Sc.)*

* Voraussetzung hierfür ist Fachhochschulreife oder Abitur



Wenn's um Geld geht
Sparkasse Ulm

WO NACHHALTIGKEIT MEHR IST ALS NUR EIN STICHWORT

Kupfer verbindet die Welt: Das Metall kommt in zahlreichen Technologien zur Anwendung, die unseren Alltag maßgeblich mitbestimmen. Als der weltweit führende Spezialist für Kupfer und Kupferlegierungen legt die Wieland Gruppe großen Wert auf Innovation und Nachhaltigkeit



Ob Smartphone, Tablet-Computer oder Elektroauto – ohne Kupfer würden diese Innovationen nicht existieren. Die Wieland Gruppe stellt als weltweit führender Anbieter von Halbfabrikaten aus Kupfer und Kupferlegierungen sicher, dass in zentralen Bereichen wie Automotive, Elektronik, Kälte- und Klimatechnik neue Technologien entstehen und die Produktion lückenlos laufen kann. 9.000 Mitarbeitende an 90 Standorten weltweit setzen hierfür ihr ganzes Potenzial ein. Als international tätiger Industriebetrieb kommt der Wieland Gruppe eine große Verantwortung in Sachen Nachhaltigkeit zu. „Dementsprechend hat das Thema für uns einen sehr großen Stellenwert“, betont Andreas Torka, Vice President Research, Development & Innovation, bei dem das Thema Nachhaltigkeit verankert ist. „Den Nachhaltigkeitsgedanken fördern wir unter anderem bereits mit unseren Produkten.“ Schließlich leisten Kupfer und Kupferlegierungen einen wesentlichen Beitrag zu sauberer Energiegewinnung und ermöglichen hocheffiziente Lösungen für unterschiedlichste Zukunftsbranchen. „Unsere Legierungen sind darüber hinaus unbegrenzt recycelbar und verfügen über exzellente Eigenschaften, die es unseren Kunden ermöglichen, nachhaltige Produkte zu entwickeln.“ Gleichzeitig ist man sich bei Wieland der Tatsache bewusst, dass die Kupferindustrie eine energieintensive Branche darstellt. Daher investiert das Unternehmen schon immer in Maßnahmen, die dem Erhalt und Schutz der Umwelt dienen. Das Thema

Nachhaltigkeit umfasst bei Wieland nicht nur ökologische Aspekte, vielmehr verfolgt man in der Wieland Gruppe eine ganzheitliche Herangehensweise, analog zu dem anerkannten ESG-Framework (Environmental, Social, Governance).

Die Bedürfnisse der Menschen achten

In diesem Zusammenhang spielt der Mensch eine wesentliche Rolle. Dabei geht es Wieland um den Einfluss, den das Unternehmen, bzw. seine Produkte und Lieferketten auf die Mitarbeiter, Kunden sowie die Gesellschaft als Ganzes hat. „Das ist die soziale Komponente der Nachhaltigkeit“, erläutert Torka. Seit einiger Zeit stärkt die Wieland Gruppe ihre Aktivitäten in den Bereichen Dekarbonisierung, Innovation und Recycling. Bei all den Projekten und Maßnahmen wird stets der Einfluss auf das Unternehmen, seine Umwelt sowie die Gesellschaft geprüft. Die Einhaltung der Menschenrechte und Umweltstandards spielen sowohl für die Wieland Gruppe als auch für ihre Lieferanten eine entscheidende Rolle.

Vielfalt ist Trumpf

„Daneben legen wir einen Fokus auf Diversität“, erklärt Claus Beck, Vice President HR Development. Gender Diversity ist hierbei ein wichtiges Kriterium. „Des Weiteren geht es uns auch um sogenannte ‚diversity in thinking‘ – wir sind davon überzeugt, dass unser Arbeitsalltag sowie unsere unternehmerischen



Vergangenheit.
Gegenwart.
Zukunft.

Entscheidungen wesentlich von einer Vielfalt an fachlichen, persönlichen und kulturellen Hintergründen und Perspektiven profitieren“, so Beck weiter. Insbesondere, wenn man bedenkt, dass Wieland als internationales Unternehmen in den Regionen Nordamerika, Europa und Asien agiert, müsse dieser Vielfalt ein hoher Stellenwert eingeräumt werden. Eine wirtschaftliche und Compliance-konforme Führung des Unternehmens bildet die Grundlage für die oben genannten Themen (Governance). Langfristige Investitionen und die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen ermöglichen nachhaltigen Geschäftserfolg.

Was macht Wieland schon heute?

Die Wieland Gruppe feiert in diesem Jahr ihr 200-jähriges Bestehen. Allein dies zeigt, dass nachhaltiges Handeln schon immer Teil der Unternehmensphilosophie war. Dass man bereits seit Jahrzehnten über 80 Prozent Recyclinganteil in den Produkten vorweisen kann, ist in der Öffentlichkeit fast nicht bekannt. Die Optimierung des Energieverbrauchs sowie die Wahrung der entsprechenden Energieeffizienz stellen bei Wieland seit jeher einen ebenso entscheidenden Umweltaspekt für das Unternehmen dar. Daneben stehen Arbeitssicherheit und Gesundheit an erster Stelle. „Wir haben dabei den Anspruch, Benchmark für Arbeitssicherheit im Branchenvergleich zu bleiben – im Sinne unserer Mitarbeiter*innen und Familien“, unterstreicht Harald Reck, Senior Vice President Manufacturing Services.

Was sind die nächsten Schritte?

Derzeit ist man bei Wieland dabei, die ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie weiterzuentwickeln sowie eine zugehörige Roadmap an Maßnahmen inkl. Reporting aufzustellen. „Dabei möchte man auf Basis des ESG-Frameworks eine umfassendere Nachhaltigkeitsstrategie entwickeln, die den Anforderungen von Kunden, Lieferanten, Gesellschaftern, Gesetzgebern und Gesellschaft Rechnung trägt“, hält Torka fest. Alle Nachhaltigkeitsmaßnahmen bei Wieland werden zukünftig auf die Zielerreichung dieser Schwerpunktthemen einzahlen.



BRANCHE

Metallerzeugung und -bearbeitung

GESCHÄFTSFELDER

Halbfabrikate aus Kupfer und Kupferlegierungen: Bänder, Bleche, Rohre, Stangen, Drähte, Profile, Rippenrohre, Wärmeübertrager, Gleitlager und Komponenten

GRÜNDUNG

1820

VORSTANDSVORSITZENDER

Dr. Erwin Mayr

STANDORTE

90 Standorte weltweit in Europa, Asien und den USA

MITARBEITERZAHL

ca. 9.000

ADRESSE

Wieland-Werke AG

Graf-Arco-Str. 36

89079 Ulm

wieland.com

Aktuelle Stellenangebote

finden Sie unter

wieland-karriere.de



IN SACHEN GESUNDHEIT GANZ VORN DABEI

Wer in **einem der innovativsten Unternehmen** des Mittelstands arbeiten möchte und eine **Karriere mit Perspektive** anstrebt, der ist bei **Beurer** genau richtig. Der **Ulmer Gesundheitsspezialist** bietet interessante Möglichkeiten für Berufseinsteiger und Studenten



Ein außergewöhnlicher Arbeitgeber:
Beurer wurde 2020 zu „Deutschlands
Top Familienunternehmen“ gekürt

Mit **100 Jahren** Erfahrung, mehr als 1.000 Mitarbeitern, einem weltweiten Distributionsnetz und einem Sortiment bestehend aus über 500 Produkten, zählt Beurer zu einem der 100 innovativsten Unternehmen des Deutschen Mittelstands und wurde 2020 zu „Deutschlands Top Familienunternehmen“ gekürt. Der Ulmer Gesundheitsspezialist ist stetig auf der Suche nach motivierten Mitarbeitern – egal ob Berufserfahrene oder Berufseinsteiger, die noch ganz am Anfang ihrer Karriere stehen. In interessanten Projekten, die nicht nur beschäftigen, sondern begeistern, bieten sich neben dem Studium interessante Einblicke bei einem der führenden Anbieter in der Branche. Als Werkstudent, Trainee oder Praktikant kann man sich in ein inspirierendes, professionelles Umfeld einbringen und wertvolle Erfahrungen in einem erfolgreichen, familiären Unternehmen sammeln. Ebenso sind Praxissemester und Abschlussarbeiten für Bacheloranden/Masteranden möglich.

Die Beurer Produkte und Apps rund um das Thema Gesundheit und Wohlbefinden begeistern Kunden auf der ganzen Welt. Als Vollsortimenter reicht die Produktrange von speziellen Medical-Produkten zur Diagnose und Gesundheits-Prävention, über Therapie- und Massagegeräte bis hin zu einem umfangreichen Beauty- und Babycare-Sortiment sowie einer PhysioLine und Fitness-Produkten im Active-Segment. Des Weiteren sorgen zahlreiche Gesundheitsprogramme und eine moderne Büroeinrichtung für Wohlbefinden am Arbeitsplatz. Wer mit Beurer auf Wachstumskurs gehen möchte, kann sich direkt auf eine offene Stelle im Karriere-Portal bewerben.



INFORMATION

Die **aktuellsten Stellenausschreibungen** sind auf der Website unter **www.beurer.com** unter dem Punkt „Karriere“ zu finden.

ENHANCE – FÜR BESSERE PSYCHOTHERAPEUTISCHE VERSORGUNG

Menschen, die als Kinder oder Jugendliche Gewalt oder Missbrauch erfahren mussten, leiden unter den Folgen oft ein Leben lang und haben häufig auch noch im Erwachsenenalter psychische Probleme. **Das Projekt ENHANCE** ist eine multizentrische und interdisziplinäre Studie, die **vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert** wird. Durch diese bundesweite Studie soll das psychologische und biologische Verständnis von **posttraumatischen Belastungsstörungen** verbunden mit Gewalt und Missbrauch in der Kindheit sowie die entsprechende psychotherapeutische Behandlung verbessert werden. Umgesetzt wird das Projekt an den Standorten Ulm, Berlin, Dresden, Mainz und Gießen unter der Verbundleitung von Professor Falk Leichsenring von der Justus-Liebig-Universität Gießen. **In Ulm betreuen Alisha-Lynn Winter, Melissa Hitzler und Manuela Rappel das Projekt. Studi@SpaZz-Autorin Christine Kulgart hat mit Alisha-Lynn Winter über die Studie gesprochen**



Studi@SpaZz: Wie kam es zu dieser Studie?

Alisha-Lynn Winter: Eine oft auftretende Folgeerkrankung nach psychischer, körperlicher oder sexueller Gewalt ist die sogenannte Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS). Die PTBS ist eine psychische Erkrankung, die sich z. B. durch das unwillkürliche Wiedererleben und Erinnern der belastenden Erlebnisse starke Ängste und Furcht auszeichnet und so zu starker Belastung in vielen Bereichen des Lebens führen kann. Betroffene berichten häufig von anhaltenden Problemen hinsichtlich interpersoneller, sozialer sowie emotionaler Kompetenzen. Bis heute fehlen Behandlungsprogramme, in denen neben der Behandlung einer möglichen PTBS auch diese Bedürfnisse und Problembereiche gezielt Berücksichtigung finden. In der ENHANCE-Studie kommen zwei Traumatherapien zum Einsatz, von denen wir bereits wissen, dass sie in der Regel die Beschwerden von Patienten und Patientinnen deutlich reduzieren und die oben genannten Bedürfnisse der Betroffenen gezielt ansprechen.

Was ist das Ziel?

Durch ENHANCE wollen wir nicht nur herausfinden, ob Betroffene von den beiden angepassten Therapien profitieren, sondern außerdem biologische Marker identifizieren, die dabei helfen, Krankheitszustände und Therapieeffekte zu charakterisieren. Im Mittelpunkt stehen dabei Biomarker, die Auskunft geben könnten über den körperlichen und psychischen Gesundheitszustand der Betroffenen – und zwar vor und nach der psychotherapeutischen Behandlung. Eine erfolgreiche Behandlung von PTBS verbunden mit Gewalt und Missbrauch in der Kindheit und Jugend sollte – neben einer Verbesserung der psychischen Befindlichkeit – auch traumaassoziierte biomolekulare Veränderungen normalisieren. Am Standort Ulm und in Kooperation mit den Standorten Gießen und Berlin, soll nun untersucht werden, ob sich die traumabedingten biologischen Veränderungen durch Psychotherapie rückgängig machen lassen. Konkret untersucht werden Blutproben, Haarsträhnen und Speichelproben von Probanden und Probandinnen nach Risiko- und Schutzfaktoren, die einerseits zeigen, ob die Behandlung auch auf biomolekularer Ebene nachhaltig effektiv war, und andererseits den Erfolg der therapeutischen Behandlung möglicherweise beeinflussen. Unser Anliegen ist es, Betroffenen in Zukunft ein verbessertes und spezifischeres Therapieangebot machen zu können. Dabei wird gleichermaßen auf psychosoziale, aber auch biologische Einflussfaktoren geachtet.

PROBANDEN GESUCHT!

Für die Studie, die aktuell startet, werden auch in Ulm noch **Probandinnen und Probanden mit Missbrauchs- und Gewalterfahrungen in der Kindheit** gesucht. Im Rahmen der Studienteilnahme wird eine **sechsmontatige, psychotherapeutische Behandlung** angeboten. Interessentinnen und Interessenten melden sich bitte **per E-Mail** unter der Adresse **enhance-studie@uni-ulm.de** oder **telefonisch unter der Nummer 0731 50061949**. Mehr Informationen zur Studie und zu den Teilnahmevoraussetzungen finden Sie unter **www.enhance-traumatherapie.de**

WOHNEN / LEBEN

DER GROSSE STUDI@SPAZZ RESTAURANT-TEST

DER GROSSE BOWL-CHECK

Das Konzept „Bowl“ ist denkbar einfach: alle Zutaten in eine Schüssel geben, umrühren – oder auch nicht – und fertig ist das Trend-Gericht, das aus der Clean Eating-Bewegung stammt und unsere Szene-Locations unsicher macht. Die Idee ist simpel: je ursprünglicher die Zutaten, also je weniger diese industriell verarbeitet wurden, desto gesünder isst man. Natürlich hat es die Bowl auch schon in unsere Doppelstadt geschafft.

Was allerdings die Bowls hier taugen, hat das Studi@Spazz-Team für euch herausgefunden

BUDDHA KITCHEN



Spontan ist hier nicht. Wer in der Buddha Kitchen abends unerwartet auftaucht, wird für seine Leichtgläubigkeit möglicherweise belächelt und sicherlich freundlich darauf hingewiesen, eine Reservierung von mindestens 2 Wochen im Voraus einzuplanen. Der Hipster von heute ist also geplant. Auch gut. Bei Sushi und der gut durchdachten Köstlichkeiten-Auswahl aus Indochina kann man sich kaum entscheiden. Nachdem wir aus dem Be-

steck- oder besser Stäbchenkorb alles für unser Empfinden noch nicht sauberes Essbesteck aussortiert haben, gönnen wir uns als Starter die Indochina Dumplings mit Garnelen (5,90 €) und einer dunklen Soja-Sauce. Unsere Laune wird deutlich besser. Als Hauptspeise gibt's dann natürlich die Buddha Bowl (11,50€). Wir sind glücklich – wie passend. Der Tofu mit dem gemischten Salat auf Sushi-Reis, geschmacklich verfeinert mit Sesam-Dressing – yammi! Auch das Saigon Curry Tofu (9,50 €) und zum Abgang die Sesambällchen (4,50 €) lassen uns direkt für das nächste Mal reservieren.

Info: Augsburgstr. 19, 89231 Neu-Ulm;
Tel. 0731 25068168



HUNGRY TURTLE

Calexico Kitchen hört sich spannend und exotisch zugleich an. Könnte in einer Strandbar in Mexiko serviert werden. Dank den kreativen Köpfen von Hungry Turtle haben wir das Strandfeeling aber direkt am Karlsplatz in Ulm. Nur konsequent, auch tatsächlich eine Art Bauwagen als Küche und Tresen zu nutzen. Minimalistisch, fröhlich aber auch mega stylish ist das Interieur, auf das Wesentliche

fokussiert die Küche: Burritos, Quesadillas und Bowls. Bei einer Sache aber scheiden sich die Geister. Für die einen schmeckt er erfrischend, für die anderen nach Seife: Koriander. Die Gretchen-Frage nach Koriander fehlt hier bei keiner Bestellung. Mit Blick auf den unfassbar leckeren Burrito Beastly Bean in large (8,00 €) mit krossen Pommes fällt es schwer, sich für eine Bowl zu entscheiden. Vollkommen unbegründet: in der üppig gefüllten Beef Bowl (8,00 €) schichten sich Reis, eine Art Chilli con Carne, cleane Tomaten, Sour Cream und Guacamole garniert mit Tortilla Chips und ergeben einzeln oder in verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten viele köstliche Erlebnisse.

Info: Schaffnerstraße 2, 89073 Ulm; Tel. 0731 14394804;
www.hungryturtle.de



ENCHILADA



Ay Arriba! Den Jumbo Enchilada Cooler für nur 6,50 € schlürfen? Da checkt man doch gerne zwischen 18 und 20 Uhr im Enchi vorbei. Die legendäre Happy Hour ist trotz Umzug direkt an den Münsterplatz in Ehren gehalten worden. Bien! Ausge-

lassene Feiern bei Cocktails und mexikanischen Köstlichkeiten – das Enchilada ist aus der Ulmer Gastronomie nicht wegzudenken. Auf el plato kommen natürlich Tacos, Burritos und Fajitas, sogar Bowls haben es ins Menü geschafft. Die am exotischsten klingende Oaxaca Bowl (9,90 €) mit Hähnchenstreifen (4,50 €) ist eine gut bestückte Schüssel mit Reis und Quinoa, Avocado, Schafskäse, Paprika, Gurke und gut bekömmlichem Bohnenmus. Erstaunlicherweise sah dagegen der Burrito Supremo (12,90 €) mit seinen paar Tortilla Chips und dem Mini-Salätchen überschaubar aus. Als mexikanisches Finish-Highlight kommt natürlich nur eines in Frage: fettige Churros (4,90 €) mit Schokosoße und Zucker. Delicioso!

Info: Neue Str. 71, 89073 Ulm; Tel. 0731 60859;
www.ulm.enchilada.de



EATHAPPY IM REWE



Frisch gewickelt bekommt ihr bei EatHappy den lieben langen Tag euer Sushi. Die Sushi-Meister könnt ihr im Rewe zwischen der Lottoannahmestelle und den Zimmerpflanzen bewundern. Perfekt für eine gesunde Mittagspause sind die bunten Bowls. Da sich diese einer regen Beliebtheit erfreuen, solltet ihr aber nicht zu spät aufschlagen. Im Angebot gibt es unter anderem die Poké Bowl Lachs (8,50 €) oder in Veggie (8,00 €). Ein Traum an einzelnen japanisch-anmutenden Komponenten gekrönt mit leckerer Sesamsoße. Zum Verlieben.

Info: Wielandstraße 56, 89073 Ulm;
www.eathappy.de



GLEICH BEWERBEN!

Mit Recht in die Zukunft!

IHR WEG IN DIE JUSTIZ ALS

Justitiarlehrgang — **Dipl. Rechtspfleger/in (FH)** — **Gerichtsvollzieher/in (LL.B.)**

MM! Außenkurse der Hochschule für den Studiengang z. **Dipl. Rechtspfleger/in (FH)** (w/m/d) ab Herbst 2020 auch in **ULM!**

Alle Infos zu den Berufen, zur Ausbildung bei einem Gericht in Ihrer Nähe und den dualen Studiengängen finden Sie auf unserer Website: www.mit-Recht-in-die-Zukunft.de

Baden-Württemberg
OBERLANDESGERICHT
KARLSRUHE UND STUTTGART

ANTI-LANGEWEILE STARTER-KIT

Bierpong via Skype – schon ziemlich cool, was für kreative Ideen die Kombination aus partylustigen Studenten und Corona-Einschränkungen mit sich bringt. Aber auch das Bierpong auf Distanz kann irgendwann langweilig werden. Im Sommer kein Problem, man kann ja schließlich raus und die Sonne genießen! Doch der Winter naht. Damit niemandem die Decke auf den Kopf fällt, hat **Studi@SpaZz-Autorin Chiara Hiller** hier **eine kleine Sammlung verschiedener alter und neuer Indoor-Spiele, die über Distanz funktionieren oder den WG-Alltag auffrischen, für euch zusammengestellt**



Ob Mini-Tischtennis, Brettspiele oder Stadt-Land-Fluss: Es gibt viele Möglichkeiten, drinnen Spaß mit der WG oder Freunden zu haben

✓ WG-DSDS

Wie wäre es, die gute alte Playstation 2 mal wieder auspacken und einen **Singstar-Abend** zu veranstalten? Ob verborgene Gesangstalente und Entertainer zum Vorschein kommen oder man sich einfach nur zum Affen macht – so eine kleine Gesangsparty lockert die Stimmung garantiert auf. **Wer braucht dann noch überfüllte Karaoke Bars?**

✓ Brett- oder Onlinespiel

Eine Partie des beliebten Brettspiels „**Die Siedler von Catan**“ sorgt bekanntermaßen immer für Unterhaltung und endet auch mal in hitzigen Diskussionen. Unter **catanuniverse.com** gibt es sogar eine digitale Variante, die sich bestens für Quarantäne-Zeiten eignet. Das Strategiespiel funktioniert mit verschiedenen Geräten und weltweit. **Einem Siedlerturnier auf Distanz steht also nichts mehr im Weg!**

✓ Gemeinsam verbiegen

Wie hieß nochmal das Spiel, bei dem man sich so lustig verbiegen musste? Ahja richtig, **Twister!** Der Klassiker macht auch im gemeinsamen Wohnzimmer Spaß und Lacher sind garantiert. **Kleine Unfälle eventuell auch!**

✓ Geographie Stunde

Wer ist der klügste oder vielleicht auch der kreativste Kopf des Freundeskreises? Das lässt sich bei einer Partie **Stadt-Land-Fluss** perfekt herausfinden. Funktioniert analog und natürlich auch über Skype. **Besonders witzig wird's bei ein paar Gläsern Wein und der Erweiterung mit eigenen besonderen Kategorien!**

✓ Perfektes Dinner

Ein **WG-internes Dinner** ist immer nett – umso mehr, wenn sich die Mitbewohner so richtig ins Zeug legen. Werden Vorspeise, Hauptgang und Dessert mit Punkten bewertet, lassen alle gern mal den Gourmet-Koch raushängen. Fortgeschrittene können das Ganze noch ein Level anheben, indem sie **Mottos wie beispielsweise vegan, tomatig oder thailändisch verteilen.**

✓ Indoor Ping Pong

Tischtennis kann man nicht nur mit einer Platte oder viel Platz spielen. Für kleinere Wohnräume und Tische gibt es nämlich **Ping-Pong-Sets im Miniaturformat**, inklusive kleinem Netz. **Für etwas mehr Geld ist sogar noch ein kleiner Tisch dabei, sonst tut's aber auch der WG-Esstisch oder ein Schreibtisch.**

NACHHALTIG EINKAUFEN IN ULM GEHT GANZ EINFACH

Nachhaltigkeit ist zurzeit in aller Munde. Aber was bedeutet Nachhaltigkeit eigentlich? Wie kann man selbst seinen Teil zu einem nachhaltigeren Miteinander beitragen? Zum Beispiel, in dem man sein Geld für das ausgibt, wovon man gerne mehr sehen würde: nachhaltige Produkte. **Studi@SpaZz-Autorin Sophia Kümmerle** zeigt euch in diesem Überblick, wo ihr das in Ulm tun könnt. **Wo ihr also so einkauft, dass Verpackungsmüll und Energie gespart und die Geschäfte in der Region unterstützt werden.**



Ulms erster Unverpackt-Laden „Klare Kante“

Lange haben wir darauf gewartet, im April eröffnete schließlich der erste Unverpackt-Laden in Ulm. Hier kann man regional, fair und plastikfrei einkaufen, heißt es auf der Website. Dazu einfach eine Box mitbringen oder im Laden aussuchen und wiegen. Dann kann man sie nach Herzenslust befüllen – und dadurch auch genau die Menge von etwas kaufen, die man braucht. Anschließend wird die Box nochmal gewogen und der Kaufpreis berechnet. Zur Auswahl stehen zum Beispiel Nüsse, Mehl, Getreide, Müsli, Reis und Süßwaren. Man kann sich vor Ort aber auch Essig und Öl abfüllen und an frischem Obst und Gemüse bedienen. Zudem sind Haushaltsartikel wie Zahn- und Reinigungsbürsten und Waschmittel erhältlich.

Adresse:

Klare Kante,
Unter der Metzger 22,
89073 Ulm



Unverpackt-Abteilung im Edeka

Die Unverpackt-Abteilung im Edeka in der Bahnhofspassage der Sedelhöfe ist zwar kleiner als der Unverpackt-Laden, dafür aber zentral gelegen. Und sie erfreut sich großer Beliebtheit, wie Filialinhaber Ralf Dörflinger stolz erzählt. Er legt selbst großen Wert darauf, regional und nachhaltig einzukaufen. Das merkt man auch in seiner Filiale: Beim Metzger gibt es Frische-Tresore, um sich auch bei Fleisch und Wurst den Verpackungsmüll zu sparen. Alle Kühlregale werden mit Kohlendioxid gekühlt, also einem natürlichen Kältemittel. Die dabei entstehende Wärme wird von einer Rückgewinnungsanlage aufgefangen und zum Erwärmen von Wasser und für die Heizung genutzt.

Adresse:

Edeka Dörflinger,
Einstein-Platz 3/6,
89073 Ulm



Regionale Produkte kaufen – im „Gutes von hier“

Wer regionale Händler unterstützen möchte, tut dies am besten im kleinen Laden „Gutes von hier“. Er hat mittlerweile schon ein paar Mal den Standort gewechselt, doch das Sortiment hält immer noch, was der Laden verspricht: Es gibt Bier von Gold Ochsen und Pasta in Münsterform, Currygewürzsauce von Wilde Hilde und Essenzen von der Kult-Kneipe Rosebottel – also Produkte von Herstellern in Ulm, um Ulm und um Ulm herum. Besonders schön sind die Themen-Boxen, in denen man liebevoll zusammengestellte Produkte auch gut verschenken kann. Zum Beispiel in Form der „Ulmer Schachtel“, dem „Schwaben Vesper“ oder einem „Weihnachtskischde“.

Adresse:

Gutes von hier,
Herrenkellergasse 9,
89073 Ulm



Faire Produkte kaufen – im „Ulmer Weltladen“

Braucht es einen Laden, der seinen Fokus speziell auf nachhaltig gehandelte Produkte legt, auf faire Arbeitslöhne und angemessene Arbeitsbedingungen? Scheinbar ja. Es mag einen ein wenig traurig machen – aber immerhin gibt es mit den Weltläden bereits in vielen Städten eine solche Instanz. Auch im Ulmer Weltladen können fair gehandelte Produkte gekauft werden, darunter zum Beispiel Kleidungsstücke, Taschen, Lebensmittel und Bücher. Es gibt außerdem eine Kaffeebar, an der man den fairen Handel durch den Kauf einer Tasse Kaffee unterstützen kann. Der Ulmer Weltladen bietet übrigens auch einen Lieferservice an. Schaut einfach mal auf der Website vorbei.

Adresse:

Ulmer Weltladen e. V.,
Pfaugasse 28,
89073 Ulm

ID GMECKRT ISCH GNUG GLOBT ...



Daheim schmeckt's einfach immer noch am besten.

Das ist **Studi@SpaZz-Autorin Sophia Kümmerle** in den letzten Monaten klar geworden. Wer also Lust hat, die triste Jahreszeit für eine große Kochaktion mit Freunden oder Familie zu nutzen, hat mit diesem schwäbischen Menü die perfekte Grundlage dafür.

Das Maultaschen-Rezept ist sogar ein Familienrezept, wenn auch von der befreundeten Familie Dreher.

Das Menü ist für **4 bis 6 Personen** ausgelegt

* Hier seht ihr, wie ihr Maultaschen faltet!



Vorspeise

VORSPEISE: FLÄDLESUPP'

Zutaten: 8 Pfannkuchen, 1,5 l Gemüsebrühe, 1 Packung Suppengemüse, etwas Butter

Zubereitung: Für die Flädlesupp' braucht ihr 8 Pfannkuchen. Diese entweder fertig kaufen, direkt geschnittene Flädle kaufen oder aber am Vortag Pfannkuchen (Flädle) zubereiten – aus 4 Eier, 400 ml Milch, 400 g Mehl, 120 ml Mineralwasser (reicht für ca. 14 Pfannkuchen). Also sechs Stück essen und den Rest am nächsten Tag zu dieser Flädlesuppe verarbeiten. Die Pfannkuchen dazu einrollen und anschließend Scheiben davon abschneiden. Das Suppengemüse klein schneiden und mit etwas Butter in einem Topf anschwitzen. Anschließend die Gemüsebrühe dazugeben. Alles einmal aufkochen, die Flädle dazugeben und anrichten. Optional kann sich jeder die Flädle auch auf dem eigenen Teller in die Suppe geben.

HAUPTSPEISE: GESCHMELZTE MAULTASCHEN * MIT KARTOFFELSALAT

Zutaten für die Maultaschen (ergibt ca. 10 große/20 kleine Maultaschen): 350 g Mehl, 3 Eier (L), 170 g gefrorenen Spinat, 1/4 Zwiebel + 1 Zwiebel, 1 Ei, 150 g Ricotta, Muskat, Salz, Pfeffer, 2 EL Zucker, 1 EL Butter

Zutaten für den Kartoffelsalat: 1 Zwiebel, ca. 250 ml Gemüsebrühe, ca. 15 ml Kräuternessig, z. B. von Kressi, 8 Kartoffeln (bei kleinen Kartoffeln die doppelte Menge)



Hauptspeise

Zubereitung: Für den Kartoffelsalat die Kartoffeln in gleich große Stücke schneiden und kochen, bis sie weich sind. Dann abgießen, noch heiß schälen und anschließend in feine Scheiben schneiden. Die Zwiebel fein hacken (und optional kurz in einer Pfanne andünsten) und die Gemüsebrühe aufkochen. Dann die Brühe zu den Zwiebeln geben. Essig dazugeben und alles mit den Kartoffeln mischen. Wer noch etwas Salatgurke hat, kann diese ebenfalls in den Salat schneiden. Anschließend abschmecken. Für die Maultaschen einen Teig aus dem Mehl, den Eiern und 1 TL Salz herstellen. Den Teig in eine Frischhaltefolie wickeln und eine Stunde im Kühlschrank ruhen lassen. Währenddessen den Spinat dünsten und die 1/4 Zwiebel hacken. Beides vermischen und Ei und Ricotta dazu. Außerdem eine ordentliche Portion Muskat, Salz und Pfeffer. Anschließend den Maultaschenteig aus dem Kühlschrank nehmen und möglichst dünn ausrollen, bestenfalls mit einer Nudelmaschine. Dann in 10 cm breite Streifen schneiden, mit der Masse bestreichen und zu Maultaschen formen. Dazu am besten kurz ein YouTube-Video anschauen. Nach den Ersten läuft es ganz gut. Wichtig ist es, die Maultaschen ungefähr gleich groß zu machen. Anschließend werden sie in kochendem Wasser gegart, bis sie durch sind, circa 5 bis 7 Minuten. Man sieht das in der Regel daran, dass sie an der Oberfläche schwimmen. Je nachdem, wie dick euer Teig geworden ist, müssen die Maultaschen auch noch etwas länger kochen.

Zum Schmelzen der fertigen Maultaschen die verbleibende Zwiebel fein hacken und mit dem Zucker und der Butter in einer Pfanne bei mittlerer Hitze karamellisieren. Sobald die Butter ge-



Nachtisch

schmolzen ist, können die Maultaschen dazugegeben werden, sodass sie noch ein wenig mitkaramellisieren. Anschließend mit dem Kartoffelsalat auf einem Teller anrichten und servieren.

NACHSPEISE: OFASCHLUPFER

Zutaten für den Ofaschlupfer: 1 großen Apfel, 4 Brötchen vom Vortag, 2 Eier (L), 500 ml Milch, 200 ml Sahne, 80 g Zucker

Zutaten für die Vanillesauce: 3 EL Zucker, 300 ml Milch, 1 Päckchen Vanillezucker, 50 g gehobelte Mandeln, 50 g Rosinen, 1/2 Vanilleschote

Zubereitung: Für den Ofaschlupfer erst einmal den Ofen vorheizen, auf 220 Grad. Dann zwei Eier trennen. 500 ml Milch mit der Sahne und den Eigelben verquirlen. Anschließend 80 g Zucker und den Vanillezucker unterrühren. Die Eiweiße steif schlagen und unter die Eigelb-Masse heben. Die Brötchen und den Apfel in dünne Scheiben schneiden. Eine große, breite Auflaufform einfetten und Brotscheiben und Apfelspalten aufeinanderstapeln. Zwischen jeder Schicht Rosinen und Mandeln aufstreuen und etwas von der Ei-Milch darüber geben. Die oberste Schicht sollte aus Brotscheiben bestehen. Anschließend nochmal mit etwas Mandeln und Rosinen bestreuen und 45 Minuten im Ofen backen. Währenddessen eine Vanillesauce zubereiten. Dazu eine Tasse von den 300 ml Milch abschöpfen und mit dem Eigelb des letzten Eis und den 3 EL Zucker verrühren. Die übrige Milch mit dem Mark von 1/2 Vanilleschote in einem Topf aufkochen, vom Herd nehmen und die Ei-Milch hineingießen. Gut verrühren und zusammen mit dem Ofaschlupfer servieren.

SZENE / KULTUR

BÜCHER, BÜCHER, BÜCHER!

Wenn es draußen schneit – oder, realistischer, regnet – genießt man die kalte Jahreszeit gerne in eine Decke eingewickelt, mit dem liebsten Heißgetränk und einem guten Buch. Noch mehr Spaß macht das Lesen allerdings, wenn die Bücher kostenlos sind.

In Ulm, Neu-Ulm und Umgebung gibt es viele sogenannte „offene Bücherschränke“, aus denen man Bücher nicht nur entnehmen darf, sondern die eigenen auch dorthin spenden kann. **Studi@SpaZz-Autorin Christine Kulgart** hat eine Auswahl der offenen Bücherregale zusammengetragen.



IM SCHNELL- ÜBERBLICK

Söflingen

Der Bücherbaum im Klosterhof, direkt im Biergarten, ist im Moment geschlossen.

Donaustetten

Am Recyclinghof und in der Riedlenstraße 18/2 können sich Bücherwürmer aus Donaustetten mit neuem Lesematerial versorgen.

Ulm, Eselsberg

Ähnlich dem Kasten am Pranger in Wiblingen befindet sich im Kelternweg 84/2 gegenüber der Bürgerinitiative ebenfalls ein Schaltkasten der SWU voller Bücher.

Ulm, Hemperium

Während der Öffnungszeiten im Bistro Hemperium in der Zinglerstraße 1 (gegenüber des Xinedome) können dort auch Bücher abgeholt werden.

Ulm, Roxy

Während der Öffnungszeiten im Roxy in der Weststadt steht dort ein großes Bücherregal im Foyer zur Verfügung.

Wiblingen, Evangelisches Gemeindezentrum Zachäus

Direkt im Einkaufszentrum in Wiblingen, in der Buchauerstraße 12-14, befindet sich neben der Katholischen Gemeinde und dem Bürgerzentrum auch das Evangelische Gemeindezentrum. Zu den entsprechenden Öffnungszeiten steht dort im Vorraum ein Tisch mit Büchern.

Universität Ulm

Im Eingangsbereich der Bibliothek der Universität Ulm steht ein Regal mit kostenlosem Buchmaterial.



**Buchpavillon
am Ehinger Tor**

Zusammen mit den Stadtwerken Ulm hat die AG West die alte Wartehalle am Ehinger Tor in einen Buchtausch-Pavillon verwandelt. Geöffnet von Montag bis Samstag von jeweils 8 bis 18 Uhr und sonntags von 14 bis 18 Uhr kann dort verweilt, geschmökert und nach Herzenslust gesucht werden. Als eine der größten Buchtausch-Stellen in der Umgebung gibt es hier auch eine entsprechend große Auswahl an fremdsprachiger Literatur, Kinder-, Jugend- und Sachbüchern sowie andere Medien wie Spiele, CDs, Zeitschriften und DVDs.



**Buchregal
im Wiley**

Etwa fünf Gehminuten von der Hochschule Neu-Ulm entfernt und direkt gegenüber vom Café Edison - genau genommen in der Clara-Barton-Straße - befindet sich ein kleines, rotes Buchregal. Sortiert nach Genres und mit Bänken in der Nähe kann man sich hier mit neuem Lesestoff versorgen.



**Neu-Ulm,
Steubenstraße 34**

In direkter Nähe zur Bushaltestelle der Linie 5 und vor dem Café INN in der Steubenstraße wartet ebenfalls ein nach Genres sortiertes Buchregal auf Leseratten.



**Bücherschrank in der östlichen
Innenstadt, Neu-Ulm**

Vor dem Familienzentrum, an der Ecke Kasern- und Wallstraße steht ein Bücherschrank. Hier findet man hauptsächlich Kinderbücher, aber auch andere Genres verirren sich manchmal hierher.



**Stadthaus Ulm,
Untergeschoss**

Mal im dritten Stock, mal im zweiten, und zur Zeit im Untergeschoss des Ulmer Stadthaus: Die offene Bibliothek kommt ganz schön rum. In gemütlicher Atmosphäre mit Sitzwürfeln und warmem Licht kann man hier verweilen.



**Buchschrank Wiblingen,
Pranger 1**

Mit der Linie 4 geht es zur Haltestelle Pranger in Wiblingen, und dort sieht man auch schon den ehemaligen Stromkasten der SWU, der mittlerweile ein Buchschrank ist. Neuere Bücher verschwinden hier schnell, und vor allem Klassiker können hier gefunden werden.

DIE STUDI@SPAZZ LIFEHACKS

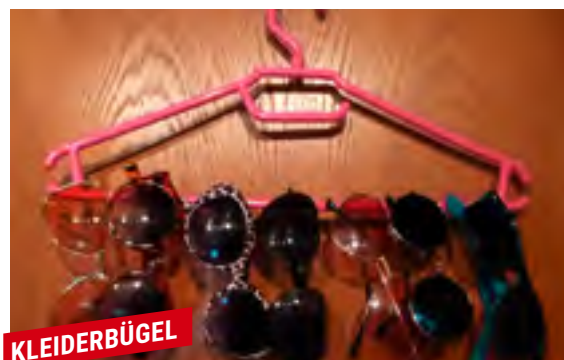
SERIE ¹¹

Studi@SpaZz-Autorin **Christine Kulgart** zeigt Tricks und Tipps, die das Leben einfacher machen.

GANZ SCHÖN FALTIG DEN DURCHBLICK BEHALTEN

**BADEN!**

Die Paprika lag mal wieder ein paar Tage zu lange im Kühlschrank und sieht nicht mehr sehr schön aus? Das ist noch kein Grund, sie wegzuerwerfen. Um Lebensmittelverschwendung zu verringern, legen wir die Paprika einfach für etwa 20 Minuten in ein Bad aus kaltem Wasser und Salz. Die Haut des Gemüses wird dadurch wieder schön straff und wir können das gute Stück ganz ohne unschöne Falten genießen.

**KLEIDERBÜGEL**

Tief im Rucksack oder der Handtasche vergraben, im Auto oder einfach auf dem Kopf: Sonnenbrillen begleiten uns häufig und sind ebenso oft einfach vergessen. Um den Durchblick zu behalten, wenn man mehrere Modelle besitzt, kann man diese einfach auf einem Kleiderbügel aufreihen. Falls genug Platz vorhanden ist, wird die praktische Aufbewahrung nebenher auch noch zum schicken Dekostück. Bonus-Tipp: Mit einem dünnen Drahtbügel funktioniert's am besten!

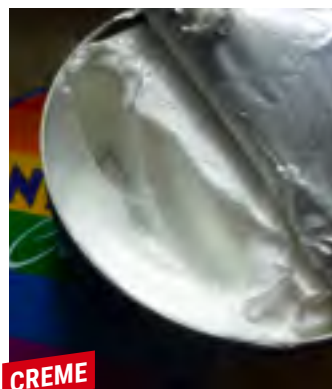
TEE MAL ANDERS

**TEEBEUTEL**

Begeisterte Teetrinker kennen es: Die benutzten Beutel häufen sich im Mülleimer. Dabei haben die Beutel noch echtes Potenzial – zum Beispiel als Schuhdeo! Einen Beutel Pfefferminz- oder Kräutertee nach dem Benutzen trocknen lassen und dann für einige Stunden – am besten über Nacht in den Schuh legen. Der Beutel saugt Feuchtigkeit auf und hinterlässt einen angenehmen Geruch im Schuh.

CREME ES EINFACH WEG!

Wer kennt sie nicht: Aufkleber auf Dekoartikeln, Möbelstücken; eigentlich immer genau da, wo man sie nicht haben möchte. Mit etwas Creme (z. B. Nivea) lassen sich Sticker aber ganz leicht von glatten Oberflächen entfernen. Dafür mit einem Tuch die Creme dick auftragen, kurz einwirken lassen und den Aufkleber danach ganz einfach entfernen.

**CREME**

DER WISSENS-COCKTAIL DER REGION FÜR FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG!

Die Web-Plattform »nanuuu« hat sich am regionalen Markt für Wissenschaft und Forschung etabliert. »nanuuu« kann aber mehr als nur Internet. nanuuu« ist die übergreifende Standortförderung und Vernetzung von innovativen Einzelpersonen, Start-Ups und etablierten Unternehmen in der Innovationsregion Ulm/Neu-Ulm.

EINE IDEE IST NUR WIRKLICH GUT, WENN SIE NANUUU IST!

Bei Fragen wenden Sie sich an den Stadtentwicklungsverband Ulm/Neu-Ulm. Wir beantworten Ihnen gerne Ihre Fragen!
 Ulrike Sautter, u.sautter@ulm.de

www.nanuuu.de



Max Abele: „Vater“ von Kriminalhauptkommissar Eugen Querlinger



Ein Serienmörder in Ulm

Was hat Ulm nur an sich, dass viele Autoren Mord und Totschlag mit dieser Stadt verbinden? Das bleibt wohl ein schriftstellerisches Geheimnis. Was Autor Max Abele an Ulm und der Umgebung so mag, und wohin es den Ulmer Kriminalhauptkommissar Eugen Querlinger im Kriminalroman „Nur tote Schwaben schweigen“ in seinen Ermittlungen führt, verrät er im Interview mit Christine Kulgart

Studi@SpaZz: Herr Abele, in Ihrem Roman „Nur Tote Schwaben schweigen“ geht es um einen Serienmörder. Wie kamen Sie auf die Idee, eine solche Handlung nach Ulm zu bringen?

Max Abele: Meine Intention war, einen Krimi zu schreiben, der nicht nur über einen spannenden Plot, sondern auch über eine gehörige Portion schwäbischen Witz, Ironie und Skurrilität verfügt, mit einer Tendenz ins Schwarzhumorige und Absurde. Und er sollte in einer Gegend spielen, die ich kenne. Da ich Anfang der Achtziger zusammen mit meiner Frau einige sehr schöne Jahre meines Lebens in Ulm bzw. auf der Alb verbracht habe, fiel mir die Wahl des Schauplatzes nicht schwer. Außerdem ist Ulm die Geburtsstadt unseres ältesten Sohnes. Ich mag Ulm einfach. Ulm hat viele Facetten, die sich perfekt mit einem Krimi verbinden lassen.

Viele Kriminalromane spielen in der Region. Was macht Ulm Ihrer Meinung nach zu einem guten Krimischauplatz – oder zu einem Romanschauplatz im Allgemeinen?

Ich finde, die Stadt hat ihren ganz eigenen, besonderen Charme. Ihre historischen Wurzeln, das Fischerviertel mit seinen Winkeln und Gässchen und den Kanälen der Blau, sowie die Donau – immerhin der wichtigste europäische Fluss – allein das verleiht ihr schon fast so etwas wie Charisma. Einen spannenden Kontrapunkt dazu schafft das moderne Ulm mit der Universität und der Wissenschaftsstadt. Hinzu kommt, dass Ulm am südöstlichen Rand der Schwäbischen Alb liegt. Die Alb mit ihrer abwechslungsreichen Landschaft wie den felsgesäumten Ufern des Donautals, den vielen Höhlen, den

Burgen und Ruinen bietet ebenfalls eine Vielzahl attraktiver Plätze und Orte, an denen sich die Handlung eines Krimis ansiedeln lässt. Alles Orte mit einer besonderen Faszination, die entscheidend zur Atmosphäre eines Krimis beitragen. Das Liebliche und das Beschauliche, aber auch das Schrofne und Geheimnisvolle der Alb und ein Serienmörder, der dort sein Unwesen treibt und es mit einem ebenso gewieften wie sympathisch-schlitzohrigen Ulmer Ermittler zu tun bekommt – irgendwie hat es mich gereizt, das zusammenzubringen.

Welche Schauplätze in und um Ulm herum kommen in Ihrem Krimi konkret vor?

Mein Hauptprotagonist, der Ulmer Kriminalhauptkommissar Eugen Querlinger, ermittelt in seinem ersten Fall an sehr unterschiedlichen Orten wie in Blaubeuren, in einem Waldstück bei Beimerstetten und in einem Steinbruch am Mähringer Berg. Aber auch an weiteren Orten auf der Schwäbischen Alb, wie beispielsweise im Kloster Beuron und in Rechtenstein. Den Schlussakkord setzt ein Showdown in einem kleinen Ort nahe der Hohenzollernburg. Ach ja – wenn Querlinger mal bei einem kühlen Bier entspannen möchte, macht er es wie ich: Er geht gern ins Fischerviertel, da liegt eines seiner Lieblingslokale.

Kommen noch mehr ulmlastige Romane?

Ja. Ich werde die Querlinger-Reihe fortsetzen. Das Manuskript zu Querlingers zweitem Fall ist bereits geschrieben. Auch diesmal führen die Ermittlungen Querlinger und sein Team an spannende Schauplätze in Ulm und auf der Alb. Teilweise recht gruselige Schauplätze. Sogar bis ins Oberschwäbische reicht diesmal der Radius.



QR-CODE SCANNEN UND
EINKAUFSGUTSCHEINE
AUS DEINER STADT
GEWINNEN!



DIE STUDI@SPAZZ IN- UND OUT-LISTE

Dicke Jacken, lange Schals, Weihnachtsplätzchen – diese Dinge sind natürlich in jedem Jahr in. **Aber was ist in diesem ganz besonderen Jahr 2020 angesagt und was nicht? Studi@SpaZz-Autorin Christine Kulgart weiß, was im Trend liegt und was direkt in den Papierkorb wandert.**

IN



MACH MAL SELBER!

Masken, Muffins, Marmelade – die Lockdown-Zeit 2020 haben viele damit verbracht, mehr selbst zu machen und weniger zu kaufen. Das schont nicht nur den Geldbeutel, sondern auch die Umwelt. Weniger unnötige Verpackung, weniger CO₂-Ausstoß und so weiter. Für das neue Semester – und das neue Jahr – nehmen wir uns also vor, noch ein bisschen mehr selbst zu machen. Und vielleicht sogar ein bislang verstecktes Talent zu entdecken!

MEHR ZEIT FÜR MICH

Prüfung, Vorlesung, Nebenjob, Hausarbeit – das Studierendeleben ist nicht immer entspannt. Wenn wir in diesem Jahr eine Sache gelernt haben, dann ist es wohl die Tatsache, dass wir uns viel öfter Zeit für uns selbst nehmen sollten. Einfach mal die Verabredung, der man nur notgedrungen zugesagt hat, absagen, die Füße hochlegen und entspannen. Die nächste Deadline kommt bestimmt – und bis dahin ist noch ein bisschen mehr Zeit für dich!

DAS GUTE WORLD WIDE WEB

Oft von älteren Generationen verteufelt, sind wir dank perfekter Vernetzung immer mit unseren Liebsten vereint – egal ob Skype, FaceTime oder Zoom. Auch viele Künstler weichen auf digitale Lösungen aus und machen ihre Konzerte nun online – und trotzdem live – verfügbar. Damit kann man zu einem oft günstigeren Betrag Konzertstimmung zu Hause genießen – und vielleicht sogar genau die Band sehen, die man sonst nie live erlebt hätte.

WERD' EIN PATE!

Seit über 100 Jahren setzt sich der Naturschutzbund Deutschland, kurz NABU, für den Schutz der deutschen Flora und Fauna ein. Das Gute daran: Schon ab 5 Euro monatlich kann man sich als Pate für ein bestimmtes Gebiet oder für ein Tier einsetzen. Noch keine Idee für ein Weihnachtsgeschenk? Wie wäre es denn mit einer NABU-Patenschaft?

OUT



DAS GARANTIE-PROBLEM

Wer kennt es nicht: Kaum ist die Hersteller-Garantie des Smartphones, Laptops oder der Kamera abgelaufen, schon verabschiedet sich das gute Stück – manchmal sogar nur Tage nach dem Ablaufdatum. Ob fieser Trick der Hersteller oder einfach nur Pech, für 2020 wünschen wir uns weniger Garantie-Stress und langlebigere elektrische Geräte.

KINOSTERBEN

Hollywood und Co. leiden unter der Corona-Krise genauso wie jeder normale Mensch auch. Leider wirkt sich das auf die Kinos aus: Immer mehr Filmstarts werden verschoben oder ganz auf die einzelnen Streaming-Plattformen verlagert. Die typische Kinostimmung samt Popcornduft und Theateratmosphäre geht dabei verloren. Die Zukunft des Kinos – ungewiss. Aber auf den nächsten Besuch freuen wir uns dafür doppelt!

KEIN NETZ HIER

In Zeiten, in denen Vorlesungen, Seminare und auch so mancher Job ins Homeoffice umgelagert werden müssen, ist eine gute Internetverbindung wichtiger als je zuvor. Umso schlimmer also, dass es an manchen Orten immer noch kein gutes Netz gibt und die Arbeit damit sehr viel schwieriger wird. Und wenn es mitten in Ulm schon kaum Netz gibt, kann man sich wohl vorstellen, wie schwer es in ländlicheren Regionen ist ...

MILCHERSATZ. NEIN DANKE

Ob man nun vegan lebt oder sich einfach nur mit Lebensmittelunverträglichkeiten herumschlägt: Alternativen zur Kuhmilch werden immer beliebter. Doch gerade in Ulm ist es schwierig, Getränke damit zu bekommen – es sei denn, man möchte nur zu den großen Kaffee Ketten in der Innenstadt gehen. Laktosefrei, Soja, Mandel? Fehlanzeige! Da hat Ulm noch einiges nachzuholen ...

VON WELCHER WELTBÜRGERIN STAMMT DIESE NANA?



Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir **10 x die Neuauflage „Der Restaurantführer 2021 Ulm/Neu-Ulm und Umgebung“**

Lebensfroh steht sie da. Klare Rottöne umschmeicheln ihre Kurven. Edles und zugleich kräftiges Gold strahlt in die unendlichen Weiten. Die Trennung und zugleich Verschmelzung der beiden macht sie noch größer, noch beeindruckender. Bedingungslose Liebe. Wer verfällt nicht dieser faszinierenden Dame? Eine Muse, die durch ihren Dichter wächst, ihn überwächst. Er bleibt ihr Fundament über all die Jahrzehnte, die sie gemeinsam hoch oben über der Stadt in ihrem eigenen flüssigen Reich leben.

Verlosung

Du willst gewinnen?

Schreib einfach eine **E-Mail** bis zum **15. Dezember 2020** mit dem Namen des gesuchten Platzes an **verlosung@studispazz.de**. Vergiss nicht, deine vollständige Adresse anzugeben. **Viel Spaß beim Rätseln!**

citygutschein ulm / neu-ulm

50.000.000 Produkte in über 400 Geschäften



Die Verkaufs- und Einlösestellen finden Sie unter **www.ulmercitiy.de**.

Erhältlich in den Werten:
15,- €, 25,- €, 35,- €, 44,- €, 50,- €



FREIZEIT

Habt ihr Tipps, Reiseideen,
Ausflugsempfehlungen?
Bitte kontaktiert uns:
redaktion@spazz-magazin.de

3 hours[©]

Die Region erleben – in drei Stunden am Ziel

NÖRDLINGEN

Etwa 90 Kilometer von Ulm entfernt liegt die frühere selbstständige Reichsstadt Nördlingen im **Nördlinger Ries, dem Einschlagkrater eines Meteoriten**, welcher vor 15 Millionen Jahren in die Alb einschlug. Diese einzigartige Lage und die mittelalterliche Geschichte der Stadt spiegeln sich noch heute im Kultur- und Freizeitangebot der Stadt wider.



Nördlingen im Geopark Ries

Nördlingen, an der „Romantischen Straße“ gelegen, ist umgeben von Deutschlands einziger vollständig erhaltener Stadtmauer. Ein Spaziergang auf der etwa 2,7 km langen Wehranlage mit ihren zahlreichen Toren und Türmen bietet einen wunderschönen Ausblick auf romantische, verwinkelte Gassen. Wer auf den im Volksmund liebevoll „Daniel“ genannten Glockenturm der spätgotischen St. Georgskirche steigt, hat einen wunderbaren Rundblick über die mittelalterliche Stadt und das Ries. Diese einzigartige Landschaft entstand vor etwa 15 Millionen Jahren durch den Einschlag eines Meteoriten und bietet viele geologische Besonderheiten; die unter anderem im Rieskrater-Museum bestaunt werden können. Der historische Rundgang führt Besucher weiter zum Stadtmuseum, zum Stadtmauseum im Löpsinger Torturm und durch das Gerberviertel. Prachtige Handelsgebäude und Wohnhäuser verzaubern im Ambiente der ehemals freien Reichsstadt. In Nördlingen heißt es eben: „Die schönsten Ecken sind rund!“

Informationen: www.noerdingen.de

Verlosung

Der **Studi@SpaZz** und die **Stadt Nördlingen** verlosen **2 x 2 Tickets für eine öffentliche Stadtführung** in Nördlingen. Die Führungen finden von Ostern bis Anfang November täglich um 14 Uhr statt und dauern etwa eine Stunde.
Betreff: „Stadtrundgang“
Einsendeschluss: 31. Dezember 2020

LECKERES MIT DEM CITYGUTSCHEIN BEZAHLEN ...

Den Citygutschein kann man **auch in Bars und Restaurants einlösen**

Möchtest du mal wieder schick Frühstückchen gehen mit deiner Freundin? Ne neue Frise gewünscht? Oder Cocktails trinken mit den Freunden, um auf die Prüfungen anzustoßen? Und nicht genug Kohle zur Hand? Dann wünsch dir doch einfach einen Citygutschein! Der Citygutschein Ulm/Neu-Ulm bietet sich nicht nur als ideales Geschenk für Geburtstage oder zu Weihnachten an. Einlösbar in über 400 Geschäften, Restaurants, Bars und Kneipen in Ulm und Neu-Ulm ist er das perfekte Geschenk für alle Anlässe.

Ob ein gemütlicher Abend mit den Freunden, schlemmen mit dem Partner oder shoppen mit der BFF... alles möglich! Und dabei auch noch die eigene City sowie die regionalen Händler und Gastros unterstützen – besser geht's nicht.



INFORMATION

Teilnehmende Partner und Verkaufsstellen findest du unter www.ulmercitiy.de. Dort lässt sich der Gutschein auch gleich direkt online bestellen.

dmg

Überall wo es Podcasts gibt

Spindgespräche

Der SportMedizin Podcast

Alles über
Training
Ernährung
Prävention

jetzt abonnieren

SCAN ME

Auch mit Abstand weihnachtet es sehr ...

Weihnachten ohne Glühwein und ohne gebrannte Mandeln auf dem Weihnachtsmarkt? Unvorstellbar!

Zum Glück finden – den aktuellen Corona-Beschränkungen entsprechend – zumindest ein paar unserer beliebten Weihnachtsmärkte in der Region statt. Achtung! Diese Angaben sind ohne Gewähr: Es ist jederzeit möglich, dass die Veranstaltungen abgesagt oder die angegebenen Zeiten geändert werden.



Foto:Ulrich Messe

Ulmer Weihnachtsmarkt

23. November bis 22. Dezember 2020

Wie gewohnt öffnet der Ulmer Weihnachtsmarkt täglich von 10 Uhr bis 20 Uhr 30 seine Pforten. Anders als sonst verteilt sich der Markt allerdings auf sieben kleineren Plätzen in Gehweite zum Ulmer Münster, sodass kleinere Weihnachtsmärkte entstehen. Ein Sicherheits- und Hygienekonzept garantiert die Einhaltung der Corona-Beschränkungen.

Mehr Informationen unter www.ulmer-weihnachtsmarkt.de

Vorweihnachtszeit unterm Hellenstein

Im Corona-Jahr ist alles anders – auch der Weihnachtsmarkt in der Hinteren Gasse in Heidenheim. In diesem Jahr soll sich der Weihnachtsmarkt lediglich auf Kunsthandwerkerstände beschränken. An weihnachtlich dekorierten Markthütten gibt es in malerischer Altstadtkulisse allerlei handwerkliche Kunst zu kaufen. Auf sofort verzehrbare Waren wie Speisen und Getränke soll in diesem Jahr verzichtet werden. An den Veranstaltungstagen beteiligen sich die ansässigen und umliegenden Gastronomen mit entsprechenden Angeboten. Neu ist in diesem Jahr, dass der Markt an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden jeweils freitags und samstags stattfinden wird:

Freitag, 4. und 11. Dezember 2020, 15 bis 20 Uhr
Samstag, 5. Dezember 2020, 9 bis 18 Uhr
Samstag, 12. Dezember 2020, 13 bis 22 Uhr

Der Markt ist als „Einbahnstraße“ konzipiert mit einem festen Eingang und Ausgang. Als Highlight ist am 5. Dezember die offizielle Eröffnung der Eislaufbahn geplant, die in diesem Jahr ein Besuchermagnet in der Innenstadt werden soll. Am 12. Dezember findet wie jedes Jahr üblich die lange Einkaufsnacht in Heidenheim statt.

Weitere Informationen unter www.heidenheim.de/weihnachtsmarkt



Foto:Oliver Vogel

DIE IDEALEN GESCHENKE FÜR GENIESSER



KSMVERLAG

Erhältlich im Buchhandel
oder unter
www.ksm-verlag.de

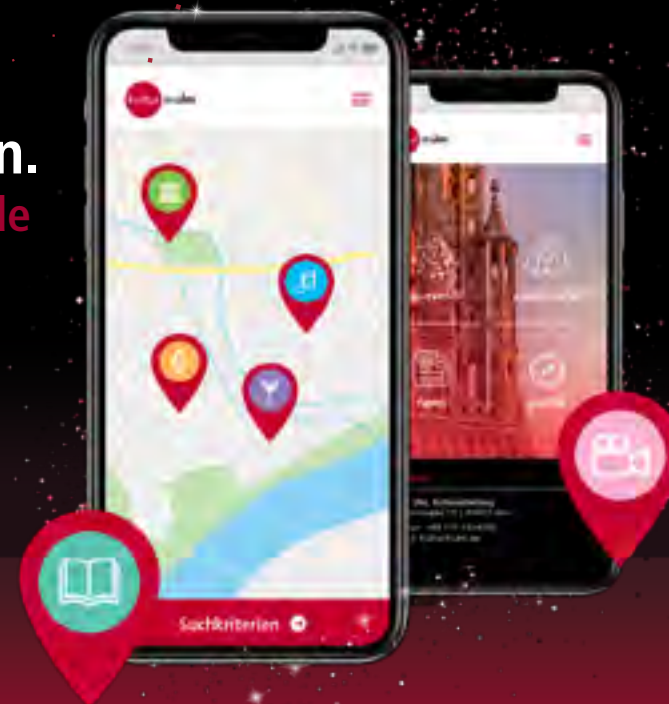
ulm
NeuUlm

kultur in ulm

Kultur entdecken.
www.kultur-in-ulm.de

**Die Kultur-Website für
Ulm und Neu-Ulm.**

Folge uns auf



Sachkriterien



„1,5 Meter Mindestabstand
gelten nur für soziale Kontakte!“

Das waren die beliebtesten Reiseziele 2020:

- Hausratien
- Sofambik
- Kloronto
- Bangladusche
- Balkongo

vielleicht gibt es noch einen Abenteuertrip nach Par-
kistan.

Im Fernsehen hieß es gerade, dass der gesunde Men-
schenverstand die beste Waffe gegen das Virus sei. Ich
glaube, wir sind alle verloren!

An alle Kinder, die mein Haus letztes Halloween mit
Klopapierrollen beworfen haben: „Wer zuletzt lacht,
lacht am besten!“

Also wenn der ganze Corona-Stress endlich vorbei ist,
gönn ich mir erstmal ein paar schöne Tage Zuhause
auf der Couch!

Im Radio hieß es, dass allein nur eine Atem-Schutzmas-
ke tragen bereits helfen kann. Leider wurde ich gerade
im Supermarkt wegen „Erregung öffentlichen Ärger-
nisses“ verhaftet.

Läuft bei mir! Ich war in drei Kneipen und jede Kellne-
rin wollte meine Nummer!

Komisch, die Erdnüsse an der Bar schmecken so an-
ders, nachdem sich jetzt jeder die Hände wäscht.

Im Radio hieß es, dass alleine nur eine Atemschutz-
Maske zu tragen, bereits helfen kann.
Leider wurde ich gerade im Supermarkt wegen
„Erregung öffentlichen Ärgernisses“ festgenommen.

Personaler: „Oh, ich sehe Sie haben eine Lücke im
Lebenslauf. Was haben Sie 2020 gemacht?“
Studi: „Netflix gekuckt und Hände gewaschen.“

Die Kinder von „Fridays for Future“:
„Yeeeahhhh einen Tag Schulausfall!“
Coronavirus: „Halt mal mein Bier.“



Schickt uns eure Studi-Witze an witze@studispazz.de.
Jeder veröffentlichte Witz wird vom Xinedome mit **zwei Freikarten** belohnt.

VORSCHAU

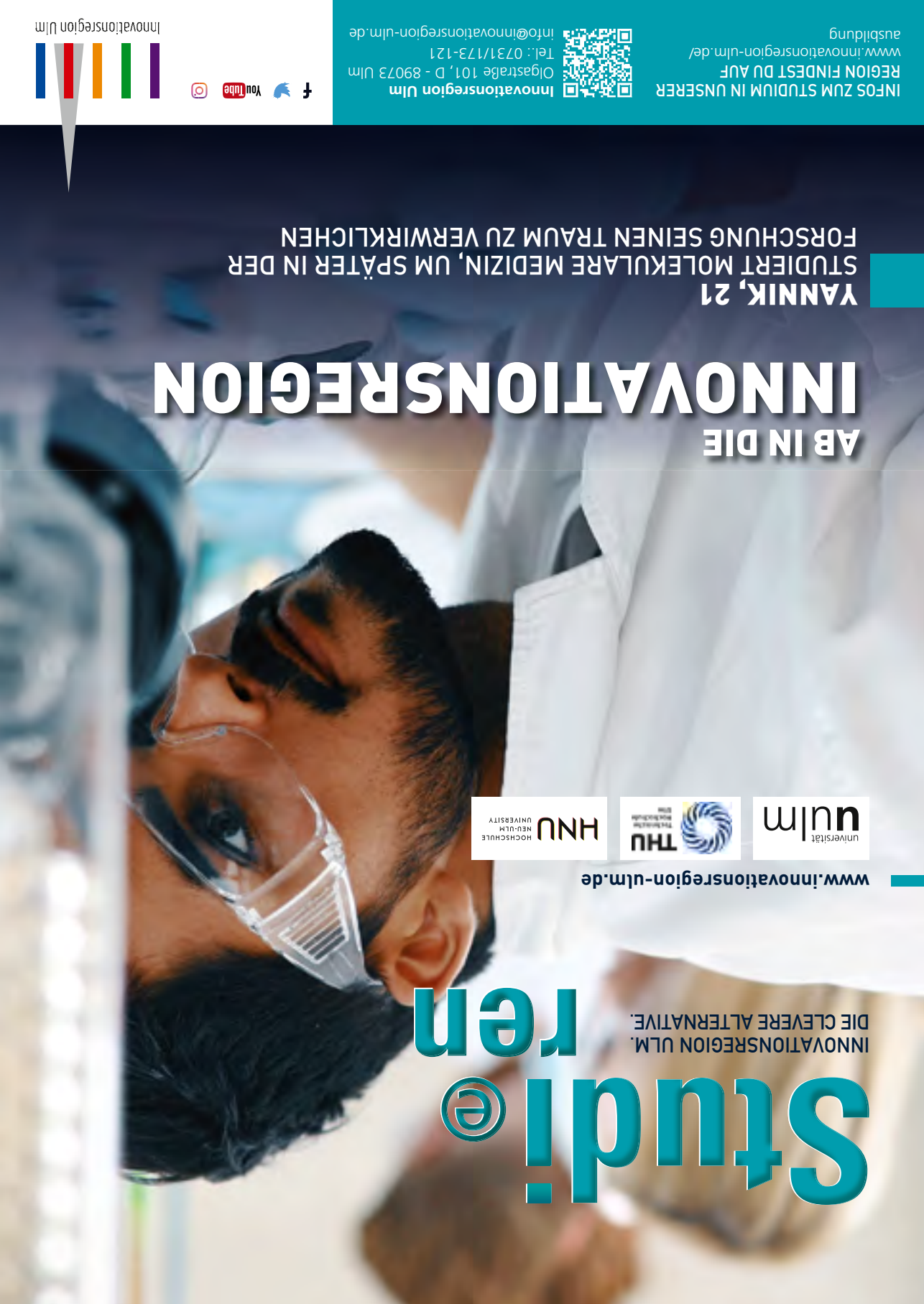
DIE NÄCHSTE AUSGABE DES **Studi@SpaZz** ERSCHEINT IM APRIL 2021



f t i n /ratiopharmulm
ratiopharmulm.com



TICKETS UNTER
RATIOPHARMULM.COM



INNOVATIONSREGION ULM.
DIE CLEVERE ALTERNATIVE.

Studi@ren

www.innovationsregion-ulm.de



AB IN DIE INNOVATIONSREGION

YANNIK, 21

STUDIERT MOLEKULARE MEDIZIN, UM SPÄTER IN DER
FORSCHUNG SEINEN TRAUM ZU VERWIRKLICHEN

INFOS ZUM STUDIUM IN UNSERER
REGION FINDEST DU AUF
www.innovationsregion-ulm.de/
ausbildung



Innovationsregion Ulm
Oligasträße 101, D - 89073 Ulm
Tel.: 0731/173-121
info@innovationsregion-ulm.de

